

JANUS HENDERSON GLOBAL DIVIDEND INDEX

28. Ausgabe

NOVEMBER 2020



EINFÜHRUNG

JANUS HENDERSON IST EIN VERMÖGENSVERWALTER, DER SEIT MEHR ALS 80 JAHREN FÜR SEINE KUNDEN AN DEN INTERNATIONALEN AKTIENMÄRKTEN INVESTIERT.

Janus Henderson Investors ist aus der Fusion von Janus Capital Group und Henderson Global Investors im Jahr 2017 hervorgegangen. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, durch aktives Management den Wert der uns anvertrauten Gelder zu mehren. Aktiv ist für uns mehr als nur ein Investmentansatz – es ist die Art und Weise, wie wir Ideen in die Tat umsetzen, wie wir unsere Ansichten kommunizieren und unsere Partnerschaften aufbauen, um für unsere Kunden die besten Ergebnisse zu erzielen.

Wir sind stolz auf das, was wir tun. Die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen hat für uns oberste Priorität. Unseren Investmentmanagern geben wir den Freiraum, den sie brauchen, um die für ihr Aktivitätsfeld besten Methoden anzuwenden. Das Team steht bei uns jedoch im Mittelpunkt. Dies kommt auch in unserem Ethos "Knowledge. Shared" zum Ausdruck. Es bildet die Grundlage für unser Bestreben, für unsere Kunden die bestmögliche Anlageentscheidungen zu treffen. Auch der Austausch von Wissen und Informationen innerhalb unseres Unternehmens folgt diesem Grundsatz.

Wir sind stolz auf unsere breit diversifizierte Produktpalette, in die das fundierte Wissen unserer Spezialisten einfließt, von denen einige zu den innovativsten Denkern der Branche gehören. Unsere Expertise umfasst die wichtigsten Anlageklassen. Unsere Anlageteams sind in allen bedeutenden Finanzzentren weltweit präsent, um Privatanlegern und institutionellen Investoren rund um den Globus beratend zur Seite zu stehen. Mit über 2.000 Mitarbeitern in Büros in 27 Städten weltweit verwalten wir ein Vermögen von 358,3 Mrd. USD*. Hauptsitz unseres Unternehmens ist London. Als unabhängiger Vermögensverwalter sind wir an der Börse in New York und in Australien gelistet.

Was ist der Janus Henderson Global Dividend Index?

Der Janus Henderson Global Dividend Index (JHGDI) ist eine langfristige Studie der globalen Dividentrends. Der JHGDI misst die Fortschritte von Unternehmen weltweit, den Anlegern auf ihr Kapital einen laufenden Ertrag zu zahlen. Das Jahr 2009 – Indexwert 100 – dient als Basisjahr. Berechnet wird der Index, der auch für einzelne Regionen, Branchen und Sektoren ausgewiesen werden kann, auf US-Dollarbasis. So kann der Leser die Entwicklung der Dividenden problemlos ablesen und beispielsweise die USA, wo ein Großteil der globalen Ausschüttungen fließt, mit kleineren Ländern wie den Niederlanden vergleichen.

Unser Report soll den Lesern helfen, die Welt der ertragsorientierten Anlage besser zu verstehen.

ZUSAMMENFASSUNG NACH REGION

Übersicht

- Die weltweiten Dividenden verringerten sich im 3. Quartal um 55 Milliarden USD auf 329,8 Milliarden USD – ein Minus von 11,4 % auf bereinigter und 14,3 % auf absoluter Basis
- Der Rückgang war weniger stark als im 2. Quartal; dies lag an saisonalen Verteilungsmustern mit dem Effekt, dass Regionen der Welt, in denen die Dividenden robuster waren, im 3. Quartal mehr Gewicht haben
- China, Hongkong und Kanada gehörten zu den sehr wenigen bedeutenden Ländern, die höhere Dividenden verzeichneten
- Die schwächsten Ergebnisse verzeichneten das Vereinigte Königreich, Australien und die Niederlande
- Jedes dritte Unternehmen kürzte oder strich seine Dividende; erfreulicherweise holen einige Firmen, die ihre Ausschüttungen früher im Jahr gestoppt hatten, diese nun nach
- Der JHGDl fiel auf 176,0 und erreichte damit den niedrigsten Stand seit fast drei Jahren

Nordamerika

- In Nordamerika waren die Dividenden auf bereinigter Basis nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr; bedingt durch niedrigere Sonderdividenden fielen sie absolut gesehen jedoch um 4,7 %
- In den USA verringerten sich die bereinigten Ausschüttungen um 3,9 % auf 117,7 Milliarden USD – jedes sechste Unternehmen kürzte oder strich seine Dividende
- Die Bemühungen der Unternehmen zur Schonung von Liquiditätsreserven wirkten sich am stärksten auf die Aktienrückkäufe aus
- In Kanada, wo die Pandemie einen milderen Verlauf genommen hat, legten die Dividenden um 2,9 % zu; sie stiegen damit im 15. Quartal in Folge

DIE WELTWEITEN
DIVIDENDEN
VERRINGERTEN SICH
IM 3. QUARTAL UM
55 MILLIARDEN USD
AUF 329,8
MILLIARDEN USD
– EIN MINUS VON
11,4 % AUF
BEREINIGTER UND
14,3 % AUF
ABSOLUTER BASIS.

Europa ohne UK

- Für die Dividenden in Europa ist das 3. Quartal ein eher ruhiger Zeitraum
- Sie fielen auf bereinigter Basis um 26,8 % – deutlich weniger als im 2. Quartal (-36,9 %), was hauptsächlich auf eine günstigere Zusammensetzung nach Branchen zurückzuführen ist
- In Frankreich, Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden holten Unternehmen Ausschüttungen nach, die sie früher im Jahr ausgesetzt hatten; allerdings zahlten sie in vielen Fällen weniger als ursprünglich beabsichtigt
- In den Niederlanden wirkten sich gestrichene oder gekürzte Dividenden von Banken und Brauereien besonders negativ aus
- In der Schweiz könnten die Ausschüttungen 2020 sogar über dem Vorjahresniveau liegen, und in Deutschland wird sich die Pandemie weniger stark auf die Dividenden auswirken als in anderen Ländern

Vereinigtes Königreich

- Eine ungünstige Zusammensetzung nach Branchen und die Konzentration auf eine kleine Zahl bedeutender Dividendenzahler hatten zur Folge, dass die Ausschüttungen im Vereinigten Königreich stärker fielen als in den meisten anderen Ländern
- Auf bereinigter Basis wurde ein Rückgang um 41,6 % auf den niedrigsten Stand in einem 3. Quartal seit einem ganzen Jahrzehnt verzeichnet
- Einige Unternehmen haben jedoch begonnen, ausgefallene Zahlungen nachzuholen

Asien-Pazifik ohne Japan

- In Asien, wo das 3. Quartal ein im Jahresverlauf wichtiger Zeitraum für die Dividenden ist, fielen die Ausschüttungen auf bereinigter Basis um 12,8 %; klammert man Australien aus, waren sie jedoch – dank der milderen Auswirkungen der Pandemie auf die Bevölkerungen und Volkswirtschaften der Region – gleich hoch wie im Vorjahr



Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 30. September 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

- Die australischen Ausschüttungen brachen am stärksten ein, bedingt durch massive Kürzungen im Bankensektor – die Geldinstitute reagierten damit auf neue gesetzliche Bestimmungen, die ihnen eine Begrenzung der Ausschüttungsquoten vorschreiben – sowie auf Dividendenstreichungen im Transport- und Freizeitsektor; mit -40,3 % war der Rückschlag für die bereinigten Ausschüttungen in Australien so groß wie in wenigen anderen Ländern der Welt
- In Hongkong war das bereinigte Dividendenwachstum im 3. Quartal mit 9,9 % so hoch wie in keinem anderen Industriestaat; die meisten Unternehmen erhöhten ihre Ausschüttungen, wobei unter denen, die ihre Dividende kürzten, die Hang Seng Bank besonders hervorsteicht
- In Taiwan und Südkorea sanken die Ausschüttungen leicht gegenüber dem Vorjahr

Japan

- Für die Dividenden in Japan spielt das 3. Quartal im jahreszeitlichen Verlauf eine untergeordnete Rolle
- Die Ausschüttungen der japanischen Unternehmen fielen auf bereinigter Basis um 16,0 %; besonders stark betroffen war der Exportsektor

Schwellenländer

- In China ist das 3. Quartal der Zeitraum im Jahresverlauf, in dem das Gros der Dividenden fließt; die Ausschüttungen stiegen um 3,3 %, wobei drei Viertel der Unternehmen ihre Zahlungen entweder erhöhten oder stabil hielten
- Wenn 2021 die in diesem Jahr erwirtschafteten Gewinne ausgeschüttet werden, könnte ein deutlicherer Effekt sichtbar werden, doch bislang sind die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie vergleichsweise gering
- Die russischen Dividenden waren robust, doch in den anderen wichtigen Schwellenländern fielen die Ausschüttungen gegenüber dem Vorjahr

WIR SIND
ZUVERSICHTLICH,
DASS DAS ERGEBNIS
EHER IM UNTEREN
BEREICH DIESER
SPANNE LIEGEN WIRD,
UND ERWARTEN
EINEN BEREINIGTEN
RÜCKGANG UM
17,5 % IM BESTEN
UND 20,2 % IM
SCHLIMMSTEN FALL.

Sektoren und Branchen

- Pharmaunternehmen, Nahrungsmittelhersteller und der Lebensmitteleinzelhandel zeigten sich resistent gegen Dividendenkürzungen
- Autohersteller und Unternehmen der Freizeitbranche nahmen scharfe Kürzungen vor

Ausblick

- Die schlimmsten Kürzungen liegen nun hinter uns, doch wir rechnen nicht mit einem erneuten Anstieg der Dividenden vor Ende des 1. Quartals 2021, wenn seit dem weltweiten Lockdowns ein Jahr vergangen sein wird
- In den verschiedenen Regionen der Welt wirkt sich die Pandemie sehr unterschiedlich auf die Dividendenzahlungen aus. Am stärksten betroffen sind Europa, das Vereinigte Königreich und Australien. Japan liegt irgendwo in der Mitte, während die Schwellenländer sowie Nordamerika sich am robustesten zeigen
- Unsere erste Schätzung für 2020 vom April ging von einem Rückgang der bereinigten weltweiten Dividenden um 15 % im besten Fall und 35 % im schlimmsten Fall aus; im Juli engten wir die Spanne auf 19-25 % ein
- Mittlerweile sind wir zuversichtlich, dass das Ergebnis eher im unteren Bereich dieser Spanne liegen wird, und erwarten einen Rückgang um 17,5 % im besten und 20,2 % im schlimmsten Fall, jeweils auf bereinigter Basis
- Unser Best-Case-Szenario geht demnach für 2020 von einem Rückgang der Ausschüttungen um 224 Milliarden USD auf 1,2 Billionen USD aus



Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 30. September 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

DIE WELTWEITEN DIVIDENDEN FALLEN IM 3. QUARTAL UM 11,4 %, DOCH DER NEGATIVE TREND WIRD SCHWÄCHER

Wir haben in den letzten Monaten viel darüber gelernt, wie sich die Pandemie auf die Dividendenzahlungsfähigkeit der Unternehmen weltweit auswirkt. Im 3. Quartal fielen die globalen Ausschüttungen um 55 Milliarden USD auf 329,8 Milliarden USD, dem niedrigsten Wert seit 2016. Der Rückgang um absolut 14,3 % entsprach einem bereinigten Minus von 11,4 % – gegenüber dem Einbruch um 18,3 % im 2. Quartal stellte dies eine deutliche Verbesserung dar. In dem geringeren Rückgang spiegelt sich in erster Linie die geografische Zusammensetzung im 3. Quartal wider. Regionen der Welt, in denen sich die Dividenden robuster entwickeln, insbesondere Nordamerika und die Schwellenländer, haben in dem Zeitraum mehr Gewicht. Wir sehen darin jedoch auch einen Hinweis, dass das Schlimmste möglicherweise überstanden ist. Viele Unternehmen, die traditionell einen hohen Teil ihrer Gewinne als Dividende ausschütten – am häufigsten in Ländern wie dem Vereinigten Königreich und Australien sowie in geringerem Maße auch in Europa – haben ihre Zahlungen auf ein niedrigeres Niveau abgesenkt und damit eine solidere Ausgangsbasis für künftiges Wachstum geschaffen. Über zwei Drittel aller Unternehmen erhöhten im 3. Quartal ihre Dividende oder hielten sie stabil, nur knapp ein Drittel kürzten oder strichen sie.

176,0

UNSER INDEX DER GLOBALEN AUSSCHÜTTUNGEN FIEL AUF 176,0 UND ERREICHTE DAMIT DEN NIEDRIGSTEN STAND SEIT FAST DREI JAHREN. ER DÜRFTE AM ENDE DES ERSTEN QUARTALS 2021 EINEN TIEFSTAND ERREICHEN.

In China, wo das 3. Quartal die Hochsaison für Dividendenzahlungen ist, stiegen die Ausschüttungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Kanada und Hongkong zählten zu den wenigen anderen bedeutenden Märkten, in denen die Dividenden ebenfalls ein Plus verzeichneten. Die schwächsten Ergebnisse kamen aus dem Vereinigten Königreich, Australien und den Niederlanden.

Die Sonderdividenden fielen im 3. Quartal deutlich geringer aus. Mit nur 1,8 Milliarden USD waren sie so niedrig wie zuletzt 2010 und lagen weit unter dem langfristigen Durchschnitt von 9,3 Milliarden USD. Sonderdividenden sind naturgemäß Einmalzahlungen, mit denen ein Unternehmen gewöhnlich überschüssiges Kapital an seine Aktionäre auskehrt. Wegen der Lockdowns im Jahr 2020 stand den Firmen jedoch nicht viel überschüssiges Kapital zur Verfügung, und die Streichung geplanter Sonderdividenden stellt eine relativ bequeme Möglichkeit dar, Liquidität im Unternehmen zu halten.

Unser Index der globalen Ausschüttungen fiel auf 176,0 und erreichte damit den niedrigsten Stand seit fast drei Jahren. Wir gehen davon aus, dass er am Ende des ersten Quartals 2021 einen Tiefstand erreichen wird.

DIVIDENDEN PRO JAHR NACH REGION (IN MRD. USD)

Region	2016	%*	2017	%*	2018	%*	2019	%*	Q3 2019	%*	Q3 2020	%*
Schwellenländer	\$89,2	-22,0	\$105,8	19,0	\$127,5	20,6	\$139,9	9,7	\$59,2	4,8	\$57,8	-2,3
Europa ohne UK	\$223,2	5,0	\$225,1	1,0	\$256,6	14,0	\$251,1	-2,1	\$44,1	11,4	\$33,1	-25,0
Japan	\$64,7	23,0	\$70,0	8,0	\$79,1	13,0	\$85,4	8,0	\$6,4	22,5	\$5,3	-16,5
Nordamerika	\$444,8	1,0	\$475,7	7,0	\$509,7	7,2	\$535,1	5,0	\$135,3	4,1	\$128,9	-4,7
Asien-Pazifik ohne Japan	\$115,4	1,0	\$141,6	23,0	\$150,4	6,2	\$147,5	-1,9	\$61,1	-4,4	\$48,8	-20,1
Vereinigtes Königreich	\$93,0	-3,0	\$95,7	3,0	\$99,6	4,1	\$105,8	6,2	\$35,3	5,2	\$18,7	-47,0
Gesamt	\$1.030,3	0,0	\$1.113,8	8,0	\$1.223,0	9,8	\$1.264,8	3,4	\$341,5	3,9	\$292,6	-14,3
Dividenden außerhalb der Top 1.200	\$130,7	0,0	\$141,3	8,0	\$155,2	9,8	\$160,5	3,4	\$43,3	3,9	\$37,1	-14,3
Gesamtsumme	\$1.161,0	0,0	\$1.255,1	8,0	\$1.378,1	9,8	\$1.425,3	3,4	\$384,8	3,9	\$329,8	-14,3

*Veränderung in %

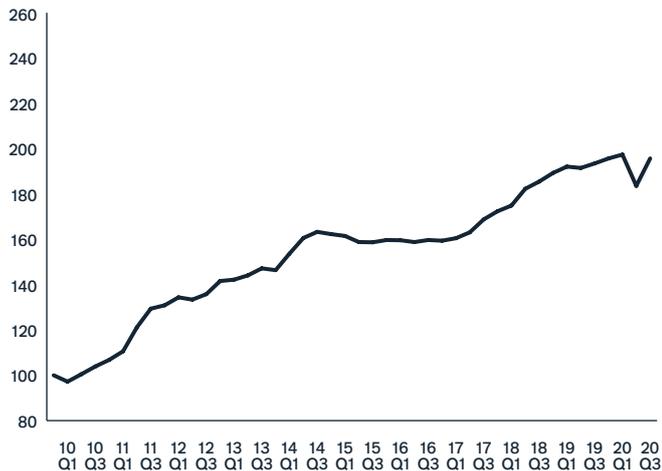
Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 30. September 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkurschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

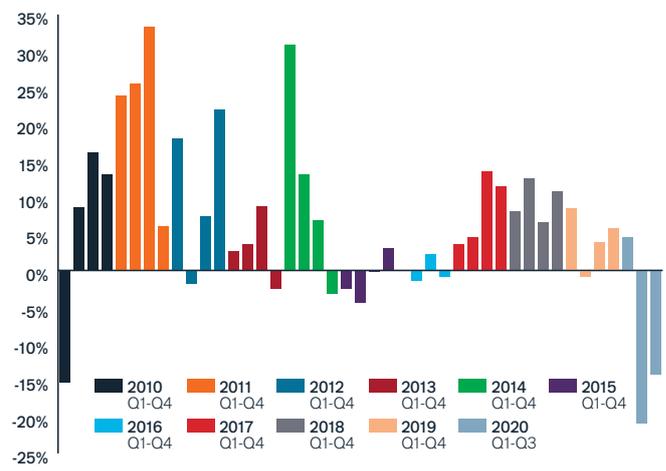
Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

¹Siehe Anhang 1 für Informationen zur Berichtigung der Daten für das 2. Quartal.

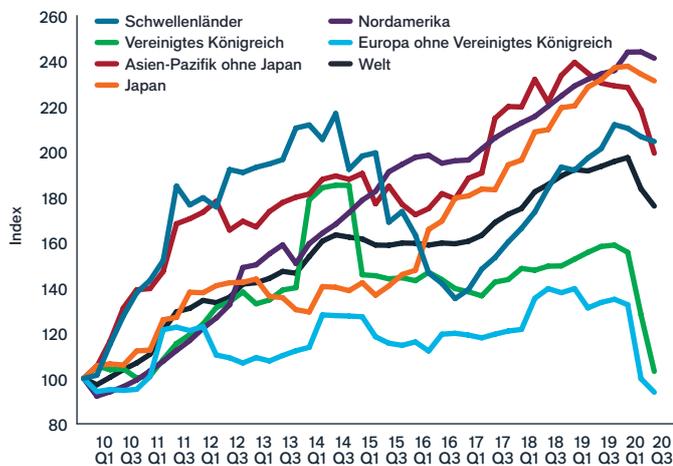
JHGDI (INDEX)



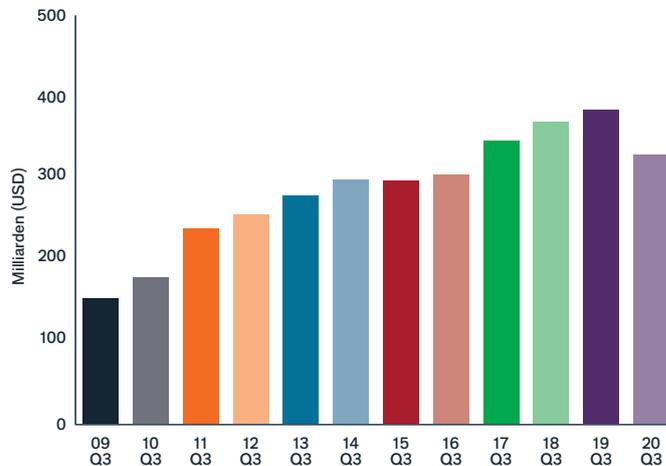
GESAMTDIVIDENDEN, WACHSTUM PRO QUARTAL IM VORJAHRESVERGLEICH (%)



JHGDI NACH REGION (INDEX)



Globale Dividenden (in Mrd. USD)



Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 30. September 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

ABSOLUT VS. BEREINIGT – ZUERST WERDEN SONDERZAHLUNGEN GEKÜRZT ODER GESTRICHEN

An den internationalen Devisenmärkten kam es 2020 zu erhöhten Schwankungen. Während vor allem die Währungen der Schwellenländer gegenüber dem US-Dollar an Wert verloren, zogen die Wechselkurse in vielen anderen Teilen der Welt an. In der globalen Betrachtung hoben sich diese Effekte im 3. Quartal jedoch weitgehend auf. Unser Index zeigt, dass der Einfluss von Wechselkursänderungen langfristig vernachlässigt werden kann. Anleger sollten sich deshalb von kurzfristigen Schwankungen nicht beunruhigen lassen.

Die Sonderdividenden lagen im 3. Quartal weit unter dem Vorjahresniveau – das absolute Dividendenwachstum wurde dadurch um zwei Prozentpunkte geschmälert. Besonders stark betroffen waren davon das Vereinigte Königreich und Australien.

Wir haben den Effekt von Änderungen des Zeitpunkts von Ausschüttungen aufgrund der Pandemie und der von ihr verursachten Disruption teilweise herausgerechnet (siehe Anhang 1). Ansonsten spielten zeitliche Effekte und Veränderungen in der Zusammensetzung des Index im 3. Quartal nur eine geringe Rolle.

UNSER INDEX ZEIGT, DASS DER EINFLUSS VON WECHSELKURSÄNDERUNGEN LANGFRISTIG VERNACHLÄSSIGT WERDEN KANN. ANLEGER SOLLTEN SICH DESHALB VON KURZFRISTIGEN SCHWANKUNGEN NICHT BEUNRUHIGEN LASSEN.

DIVIDENDENWACHSTUM IM 3. QUARTAL 2020 IM VORJAHRESVERGLEICH – VOM BEREINIGTEN ZUM ABSOLUTEN WACHSTUM – NACH REGION

Region	Bereinigtes Wachstum*	Sonderdividenden*	Währungseffekte	Indexänderungen	Zeitliche Effekte†	Unbereinigtes Dividendenwachstum*
Schwellenländer	1,7 %	-1,1 %	-4,7 %	0,6 %	1,2 %	-2,3 %
Europa ohne UK	-26,8 %	-0,3 %	2,3 %	-0,9 %	0,7 %	-25,0 %
Japan	-16,0 %	-1,0 %	0,3 %	0,1 %	0,0 %	-16,5 %
Nordamerika	-3,3 %	-1,2 %	-0,1 %	-0,2 %	0,0 %	-4,7 %
Asien-Pazifik ohne Japan	-12,8 %	-2,6 %	2,4 %	1,2 %	-8,3 %	-20,1 %
Vereinigtes Königreich	-41,6 %	-7,8 %	2,6 %	-0,1 %	0,0 %	-47,0 %
Global	-11,4 %	-2,0 %	0,2 %	0,1 %	-1,2 %	-14,3 %

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 30. September 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

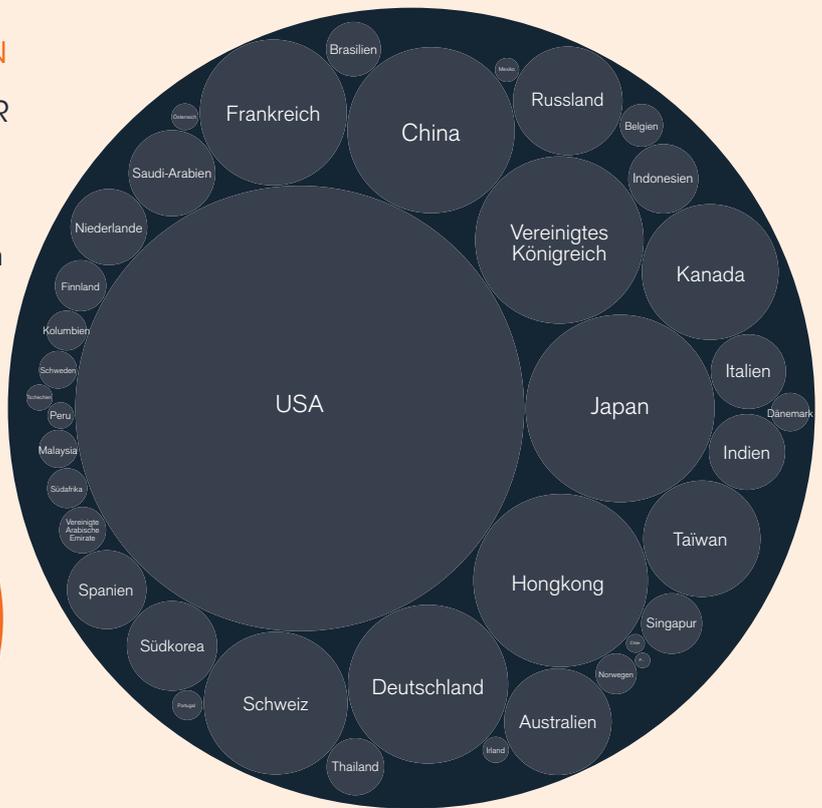
Die Bezugnahme auf einzelne Wertpapiere stellt weder ein Angebot oder eine Aufforderung zu Ausgabe, Verkauf, Zeichnung oder Erwerb des Wertpapiers dar noch ist sie Teil eines solchen Angebots oder einer solchen Aufforderung.

† Zeitliche Effekte sind übers Jahr gesehen nicht signifikant.

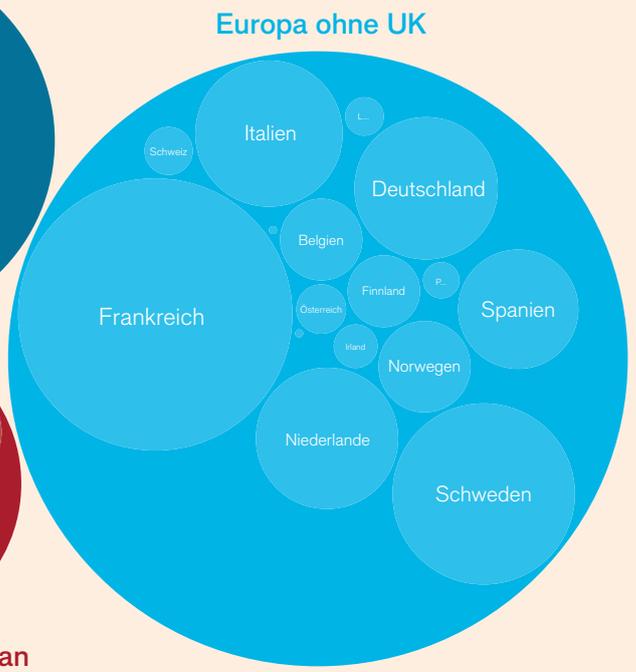
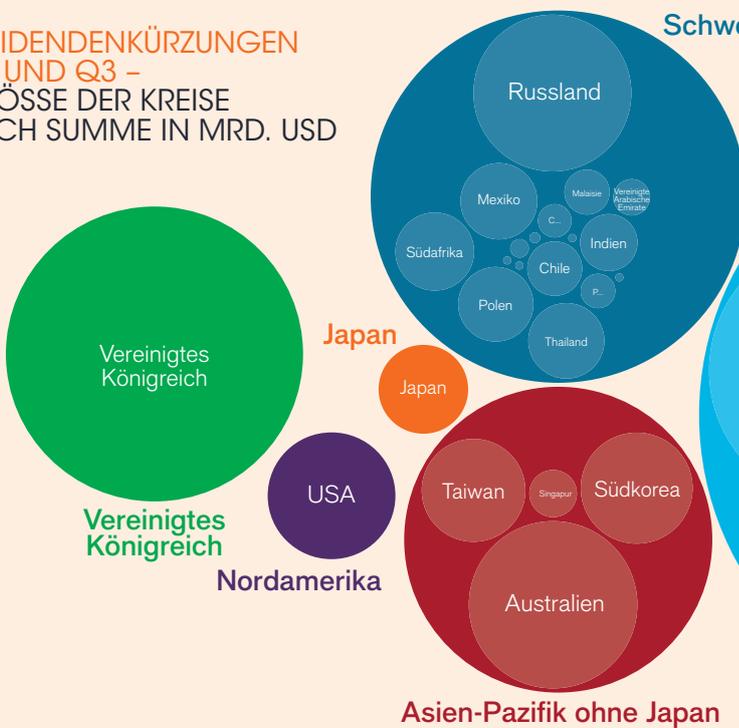
* Siehe Glossar der Fachbegriffe auf Seite 18.

REGIONEN UND LÄNDER

ES WURDEN WEITAUS MEHR DIVIDENDEN GEZAHLT ALS GEKÜRZT – APRIL BIS SEPTEMBER 2020, GRÖSSE DER KREISE NACH SUMME IN MRD. USD



DIVIDENDENKÜRZUNGEN Q2 UND Q3 – GRÖSSE DER KREISE NACH SUMME IN MRD. USD



Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 30. September 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Währungsschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

REGIONEN UND LÄNDER (FORTSETZUNG)

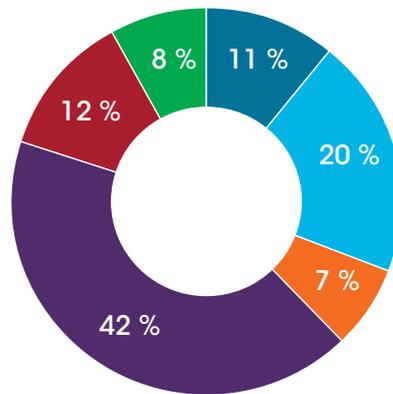
Nordamerika

Die USA und Kanada kamen im 3. Quartal, was die Dividendenzahlungen betrifft, erneut relativ ungeschoren davon. Insgesamt fielen die nordamerikanischen Ausschüttungen auf absoluter Basis um 4,7 % auf 128,9 Milliarden USD. Das um niedrigere Sonderdividenden und andere, weniger bedeutsame Faktoren bereinigte Wachstum betrug 3,3 %. Durch den Rückgang lagen die nordamerikanischen Ausschüttungen wieder auf einem Niveau wie zuletzt Mitte 2018, doch von allen Regionen verzeichnete Nordamerika noch mit Abstand die geringsten Einbußen.

In den USA hat sich das Bild seit unserem letzten Report verschlechtert, aber nicht massiv. Die Dividenden sanken auf absoluter Basis um 5,4 % auf 117,7 Milliarden USD, was einem bereinigten Minus von 3,9 % entspricht. Im 2. Quartal hatten die Ausschüttungen noch auf dem Niveau des Vorjahres gelegen.

Bei acht von zehn US-Unternehmen blieben die Ausschüttungen im 3. Quartal unverändert oder waren höher als im Vorjahr – im 2. Quartal war dies noch bei neun von zehn Unternehmen der Fall gewesen. Jedes sechste Unternehmen strich die Ausschüttung jedoch ganz. Das größte davon war der Kasinobetreiber Las Vegas Sands, der stark unter dem Einbruch der Besucherzahlen infolge der Pandemie leidet. Den größten negativen Effekt hatte jedoch Wells Fargo. Die Bank kürzte ihre Dividende um 80 %, um die Vorgaben der US-Notenbank (Fed) für die erforderliche Dividendendeckung zu erfüllen. Unterdessen setzte Microsoft, der neue weltgrößte Dividendenzahler, seinen Höhenflug fort und kündigte eine Anhebung der Ausschüttung für das 4. Quartal um fast 10 % an. Exxon wiederum ließ seine Dividende unverändert, entgegen dem negativen Trend bei vielen anderen internationalen Ölkonzernen. Nachdem Royal Dutch Shell seine Ausschüttung gesenkt hat, wird Exxon in diesem Jahr zum größten Dividendenzahler im Ölsektor aufrücken.

DIVIDENDEN 2019 – NACH REGION

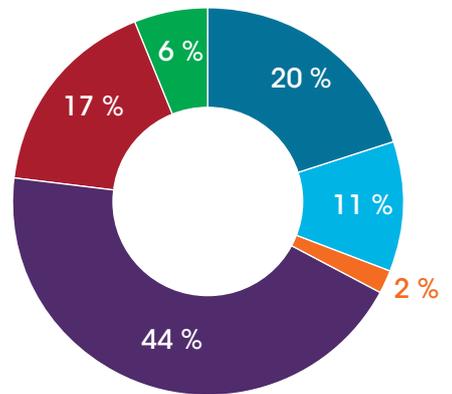


■ Schwellenländer
■ Nordamerika

■ Europa ohne UK
■ Asien-Pazifik ohne Japan

■ Japan
■ Vereinigtes Königreich

DIVIDENDEN IM 3. QUARTAL 2020 – NACH REGION



↓ 15,4 %

IN DEN USA HAT SICH DAS BILD SEIT UNSEREM LETZTEN REPORT VERSCHLECHTERT, ABER NICHT MASSIV. DIE DIVIDENDEN SANKEN AUF ABSOLUTER BASIS UM 5,4 % AUF 117,7 MILLIARDEN USD, WAS EINEM BEREINIGTEN MINUS VON 3,9 % ENTSPRICHT.

Das 4. Quartal wird die Marschrichtung für die nächsten vier Quartale vorgeben, da viele US-Unternehmen in dem Zeitraum gewöhnlich ihre Ausschüttungen für die kommenden zwölf Monate festlegen. Ein stärkerer Rückgang als im 3. Quartal erscheint möglich, doch wir erwarten dennoch, dass die USA zu den Ländern gehören werden, deren Dividenden von der Pandemie am wenigsten betroffen sind. Ein Blick auf die größten Dividendenzahler verdeutlicht, dass die Spitzenzahler des 3. Quartals, deren Beiträge sich wertmäßig auf ein Drittel der Dividenden summieren, ihre Ausschüttungen entweder erhöhen oder stabil halten werden. Die Ausschüttungsquoten waren in den USA niedriger als im Vereinigten Königreich, in Europa und Australien, sodass ein Polster für Krisenzeiten wie derzeit vorhanden ist. Berichten zufolge hat den US-Unternehmen zudem eine drastische Verringerung ihrer normalerweise großzügigen Aktienrückkäufe mehr als alles andere dazu gedient, ihre Liquiditätsreserven zu schonen. Dieser Aspekt sollte berücksichtigt werden, wenn die US-Ausschüttungen des Jahres 2020 mit den Zahlungen in anderen Ländern verglichen werden.

Die Bezugnahme auf einzelne Wertpapiere stellt weder ein Angebot oder eine Aufforderung zu Ausgabe, Verkauf, Zeichnung oder Erwerb des Wertpapiers dar noch ist sie Teil eines solchen Angebots oder einer solchen Aufforderung.

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 30. September 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

Kanada erwies sich mit Ausschüttungen, die auf bereinigter Basis 2,9 % über dem Vorjahresniveau lagen, erneut als robust. Das Land verbuchte im 15. Quartal in Folge ein positives bereinigtes Dividendenwachstum und zählte zu den weltweiten Spitzenreitern. Im 3. Quartal wurden etwas mehr Kürzungen gemeldet als im 2. Quartal. So strich Restaurant Brands seine Ausschüttung. Kanadas große, gut kapitalisierte Banken erhöhten unterdessen ihre Dividenden ausnahmslos so deutlich, dass Kürzungen in anderen Bereichen wettgemacht wurden. Unter dem Strich war das nationale Gesamtergebnis dadurch positiv.

Europa ohne UK

Relativ wenige europäische Unternehmen schütten im 3. Quartal eine Dividende aus – die meisten leisten nur eine Zahlung im 2. Quartal. In dem Quartal waren die bereinigten Ausschüttungen um 36,9 % gesunken. Insofern stellte der Rückgang um 26,8 % im 3. Quartal eine Verbesserung dar. Es handelte sich natürlich immer noch um ein beträchtliches Minus, das davon zeugt, dass die meisten europäischen Länder stark unter der Pandemie leiden. Die Unternehmen senken ihre Dividende, um Liquidität zurückzuhalten. Allerdings verdeckt der Wert auch signifikante Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern.

Den größten Beitrag zu den europäischen Dividenden leisteten im 3. Quartal die französischen Unternehmen. Der bereinigte Dividendenrückgang von 22,8 % war weniger drastisch als das Minus von 55,4 % (bereinigt) im 2. Quartal. Ein Grund dafür war die günstigere Branchenzusammensetzung – positiv wirkte sich insbesondere aus, dass im Vergleichsquarter 2019 keine Dividenden von Banken geflossen waren. Total beispielsweise hielt seine Ausschüttung stabil und stand damit im Gegensatz zu vielen vergleichbaren Unternehmen in Europa. Eine Reihe französischer Firmen holten zudem Ausschüttungen nach, die sie früher im Jahr gestrichen hatten. Dazu zählten Danone, das seine Dividende kräftig anhub, sowie Bouygues und L'Oréal, deren Ausschüttungen auf Vorjahresniveau lagen. Michelin, LVMH und Axa holten ihre Zahlungen ebenfalls nach, allerdings auf deutlich niedrigerem Niveau.

↓ 36,9 %

IM 2. QUARTAL SANKEN DIE BEREINIGTEN AUSSCHÜTTUNGEN UM 36,9 %. INSOFFERN STELLTE DER RÜCKGANG UM 26,8 % IM 3. QUARTAL EINE VERBESSERUNG DAR.

In Deutschland zahlten Vonovia und RWE zuvor gestrichene Ausschüttungen und nahmen zudem Erhöhungen vor. Allerdings reichte dies nicht aus, um Daimlers Dividendenkürzung um 70 % zu kompensieren. Insgesamt sanken die Dividenden in Deutschland auf bereinigter Basis um 36,5 %, nach einem Rückgang um 9,8 % im 2. Quartal. Dennoch steht heute schon fest, dass Deutschland in diesem Jahr zu den größten Dividendenzahlern in Europa gehören wird. Das gilt besonders, nachdem Volkswagen seine Dividende im Oktober mit fünf Monaten Verspätung in voller Höhe gezahlt hat. Wesentliche Gründe für die deutsche „Resilienz“ sind der Mangel an dividendenzahlenden Großbanken sowie der Umstand, dass Deutschland die Pandemie vergleichsweise gut unter Kontrolle hat.

In der Schweiz holte Kühne & Nagel seine zuvor ausgesetzte Zahlung nach, kürzte sie jedoch um ein Drittel. Unterdessen reduzierte Richemont seine Ausschüttung um die Hälfte – der Luxusgüterkonzern litt unter der Schließung von Filialen in allen Teilen der Welt. Die Schweizer Ausschüttungen verringerten sich dadurch auf bereinigter Basis um 29,1 %, wobei wir für das Gesamtjahr dennoch einen leichten Anstieg gegenüber 2019 erwarten.

Für die spanischen Dividenden war das 2. Quartal ein schwieriger Zeitraum (sie fielen bereinigt um 68 %, hauptsächlich weil die Banken ihre Dividenden strichen), doch das 3. Quartal verlief wesentlich erfreulicher – die bereinigten Ausschüttungen lagen in etwa auf dem Stand des Vorjahres. Höhere Zahlungen der Versorger (besonders von Iberdrola) machten die Streichung der Amadeus-Dividende wett – der Betreiber des gleichnamigen Flugreservierungssystems stand finanziell ähnlich unter Druck wie seine Kunden. Repsol und Telefonica konnten ihre Dividenden nahezu stabil halten. In Italien, wo ENI eine massive Kürzung verkündete, folgten die Versorger dem positiven Beispiel aus Spanien nicht.

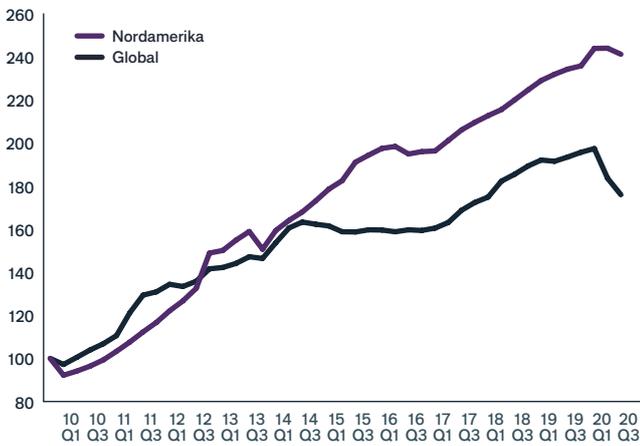
Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 30. September 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Währungsschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

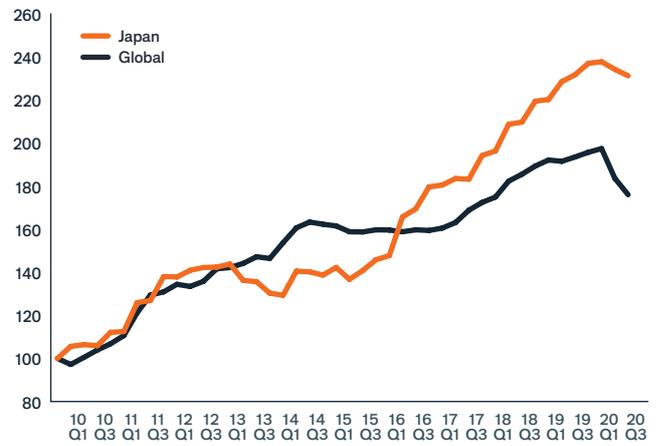
Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

REGIONEN UND LÄNDER (FORTSETZUNG)

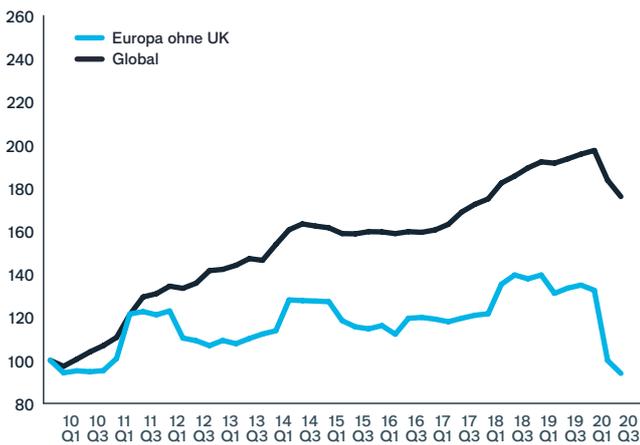
JHGDI – NORDAMERIKA



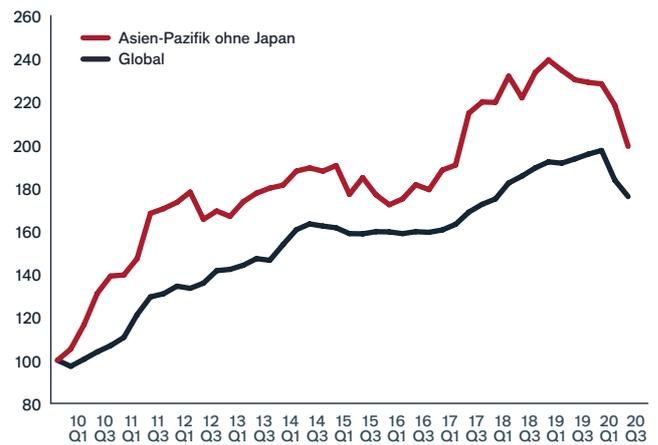
JHGDI – JAPAN



JHGDI – EUROPA OHNE UK



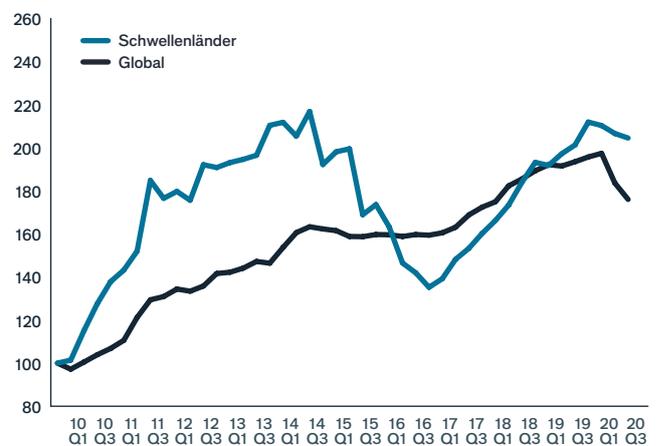
JHGDI – ASIEN-PAZIFIK OHNE JAPAN



JHGDI – VEREINIGTES KÖNIGREICH



JHGDI – SCHWELLENLÄNDER



Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 30. September 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

Dividendenstreichungen von Banken und Brauereien hatten in den Niederlanden einen sehr negativen Effekt. Ein teilweises Gegengewicht bildete die kräftige Dividendenerhöhung bei Ahold Dehaize. Der Lebensmittelhändler profitiert wie viele ähnliche Unternehmen auf der ganzen Welt von veränderten Konsumgewohnheiten während der Pandemie. Der Versicherer NN Group holte seine im Mai verschobene Ausschüttung nach und zahlte überdies eine reguläre Zwischendividende. Auf bereinigter Basis fielen die niederländischen Dividenden im 3. Quartal um 44,8 %, nach einem berichtigten Rückgang um 50,1 % im 2. Quartal. In puncto Dividenden zählen die Niederlande damit zu den am stärksten von der Pandemie betroffenen Ländern der Welt.

Vereinigtes Königreich

Das Vereinigte Königreich erlebt drastischere Dividendenkürzungen als die meisten anderen Teile der Welt. Hauptgründe dafür sind der Branchenmix, in dem der Öl-, der Banken- und der Bergbausektor dominieren, die in der Vergangenheit übliche Zahlung überhöhter Dividenden durch einige wichtige Unternehmen sowie die Konzentration der Ausschüttungen auf eine kleine Anzahl sehr großer Firmen. Da den Banken die Auskehrung von Barreserven untersagt ist, die großen britischen Ölkonzerne ihre Dividenden massiv gekürzt haben und Glencore seine Ausschüttung ganz gestrichen hat, stehen die Dividenden im Vereinigten Königreich erheblich unter Druck.

Absolut gesehen fielen die britischen Dividenden im 3. Quartal um 47 % auf 18,7 Milliarden USD. Das war der niedrigste Wert, der seit zehn Jahren in einem 3. Quartal verzeichnet wurde. Dazu beigetragen haben auch drastisch gesunkene Sonderdividenden. Auf bereinigter Basis fielen die Ausschüttungen um 41,6 %, womit das Vereinigte Königreich schlechter abschnitt als viele andere wichtige Länder.

Positiv ist zu vermelden, dass einige Unternehmen (wie etwa der Industriekonzern Ferguson) wieder begonnen haben Dividenden zu zahlen oder dies für das 4. Quartal angekündigt haben, während andere, die wir als anfällig für Kürzungen erachtet hatten (wie Diageo), nun wieder auf unserer Liste der sicheren Unternehmen stehen.

↓47 %

ABSOLUT GESEHEN
FIELEN DIE
BRITISCHEN
DIVIDENDEN IM 3.
QUARTAL UM 47 %
AUF 18,7 MILLIARDEN
USD. DAS WAR DER
NIEDRIGSTE WERT,
DER SEIT ZEHN
JAHREN IN EINEM
3. QUARTAL
VERZEICHNET WURDE.

Asien-Pazifik ohne Japan

Das 3. Quartal ist für die Dividenden in Asien ein sehr wichtiger Zeitraum. Es bildet den Höhepunkt der Ausschüttungen in Australien, Hongkong und Taiwan, wo jeweils ganz unterschiedliche Ergebnisse verzeichnet wurden. Im 3. Quartal fielen die Dividenden im asiatisch-pazifischen Raum ohne Japan auf bereinigter Basis um 12,8 % – nur etwas mehr als im globalen Durchschnitt.

Australien ist im internationalen Vergleich einer der größten Verlierer. Absolut gesehen fielen die australischen Dividenden um 47,8 % auf magere 9,6 Milliarden USD. Das war der niedrigste Wert, der in einem 3. Quartal seit mindestens 11 Jahren registriert wurde. Da deutlich weniger Sonderdividenden ausgeschüttet wurden als im Vorjahr, war das Minus auf bereinigter Basis mit 40,3 % nicht ganz so groß. Die starke Abhängigkeit von den Dividenden der Banken stellt in Australien schon seit langem ein erhebliches Risiko dar. Auf den Sektor entfiel im vergangenen Jahr die Hälfte der Ausschüttungen im australischen Teil unseres Index. Im Jahr 2020 standen die australischen Banken unter dem Druck ihrer Aufsichtsbehörde, ihre Gewinne nur noch bis zur Hälfte in Dividenden auszuschütten. Aufgrund ihrer ohnehin extrem hohen Ausschüttungsquoten, hatten sie keine andere Wahl als massive Kürzungen vorzunehmen. Im 3. Quartal lagen diese in einer Spanne zwischen 60 % und 70 %. Für drei Fünftel des Rückgangs der australischen Dividenden um 8,8 Milliarden USD waren im Berichtszeitraum CBA, NAB und ANZ verantwortlich. Zu den sonstigen großen Verlierern zählten der Versicherer Insurance Australia Group, der zum ersten Mal in seiner Geschichte die Dividende strich, um seine Kapitalreserven zu stärken, sowie Sydney Airport und Aristocrat Leisure. Nutznießer der gegenwärtigen Krise sind dagegen der Lebensmittelhändler Coles und der Goldproduzent Newcrest. Coles profitiert von der gestiegenen Nachfrage nach Lebensmitteln und Newcrest vom Höhenflug des Goldpreises. Die beiden waren die einzigen australischen Unternehmen in unserem Index, die ihre Dividenden gegenüber dem Vorjahr anhoben.

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 30. September 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

REGIONEN UND LÄNDER (FORTSETZUNG)

Bei Ausklammerung Australiens lagen die Dividenden in der Region exakt auf dem Niveau des Vorjahres. Im besseren Abschneiden der übrigen Länder spiegeln sich die mildereren Auswirkungen der Pandemie auf die jeweiligen Bevölkerungen und Volkswirtschaften wider sowie solidere Bilanzen und niedrigere Ausschüttungsquoten. Ein weiterer Punkt ist, dass sich die Ausschüttungen im Berichtsquartal in vielen Fällen auf die 2019 erwirtschafteten Gewinne beziehen und schon vor Monaten beschlossen wurden. Insofern könnte ein verzögerter Effekt erst im nächsten Jahr sichtbar werden, wobei die Auswirkungen der Pandemie in einigen Branchen bereits zu spüren sind.

Hongkong verzeichnete im 3. Quartal das höchste Dividendenwachstum unter den Industrieländern. Die Ausschüttungen stiegen bereinigt um 9,9 % auf 21,7 Milliarden USD, die zweithöchste in der Sonderverwaltungszone je in einem Quartal erreichte Summe. Der größte Beitrag zum Wachstum kam von dem Ölproduzenten CNOOC, doch auch zwei Drittel der übrigen Unternehmen in Hongkong erhöhten ihre Dividende oder hielten sie gegenüber dem Vorjahr stabil. Nur ein einziges Unternehmen strich seine Ausschüttung. Dabei ging es um die sehr geringe Dividende von China Southern Airlines. Es gab jedoch auch einige größere Kürzungen, etwa bei der Hang Seng Bank, deren Gewinne durch Rückstellungen für Kreditausfälle im Zuge der Pandemie und angesichts der globalen Handelsspannungen unter massivem Druck standen.

In Taiwan waren die Ausschüttungen 6,9 % niedriger als im Vorjahr. Zwar hielten sämtliche Technologieunternehmen in unserem Taiwan-Index ihre Dividenden stabil oder hoben sie deutlich an, doch bei den Öl- und Chemieunternehmen wurde durchweg ein Rückgang registriert – die positive Entwicklung im Technologiesektor wurde dadurch mehr als zunichte gemacht.

↑9,9%

HONGKONG VERZEICHNETE IM 3. QUARTAL DAS HÖCHSTE DIVIDENDENWACHSTUM UNTER DEN INDUSTRIELÄNDERN. DIE AUSSCHÜTTUNGEN STIEGEN BEREINIGT UM 9,9 % AUF 21,7 MILLIARDEN USD, DIE ZWEITHÖCHSTE IN DER SONDERVERWALTUNGSZONE JE IN EINEM QUARTAL ERREICHTE SUMME.

Auch in Südkorea lagen die Dividenden unter dem Vorjahresniveau. Grund dafür war die Streichung der Ausschüttung von Hyundai. In Singapur kürzte Singapore Telecom seine Dividende, nachdem der Gewinn des Unternehmens, bedingt durch einen verschärften Wettbewerb außerhalb des Heimatmarkts, auf den tiefsten Stand seit 1993 gefallen war. In einem normalerweise ruhigen Quartal waren die Dividenden in dem Stadtstaat dadurch niedriger als im Vorjahr.

Japan

In Japan zahlen nur sehr wenige Unternehmen im 3. Quartal eine Dividende. Wir sollten uns deshalb hüten, zu große Schlüsse auf der Basis einer schmalen Datengrundlage zu ziehen. Die Situation scheint sich jedoch verschlechtert zu haben. So fielen die bereinigten Dividenden um 16 %, und absolut betrachtet war der Rückgang ähnlich stark. Defensive Unternehmen wie Japan Tobacco sowie die Brauereien Kirin und Asahi hielten ihre Ausschüttungen stabil. Doch einige wichtige Exporteure wie Bridgestone, Honda Motor und Canon, die von den Ausgaben der Verbraucher für Nicht-Basiskonsumgüter abhängig sind, nahmen allesamt drastische Kürzungen vor. Positiv war, dass Olympus seine verschobene Dividende nachholte, wenn auch geschrumpft auf ein Drittel des Vorjahresniveaus.

Für das Gesamtjahr 2020 rechnen wir weiterhin damit, dass die Dividendenkürzungen der japanischen Unternehmen unter dem globalen Durchschnitt liegen werden. Gründe dafür sind die insgesamt niedrige Ausschüttungsquote und die geringeren Auswirkungen der Pandemie.

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 30. September 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

Schwellenländer

Die Dividenden in den Schwellenländern, die im 2. Quartal in etwa dem globalen Durchschnitt entsprochen hatten, waren im 3. Quartal ein Lichtblick im Vergleich zu anderen Regionen. Aufgrund schwacher Wechselkurse und geringerer Sonderausschüttungen fielen sie auf absoluter Basis um 2,3 %. Bereinigt war hingegen ein Plus von 1,7 % zu verzeichnen. Die Gruppe der Emerging Markets umfasst ein breites Spektrum von Ländern mit vielfältiger Branchenzusammensetzung, unterschiedlichen Wirtschaftsmodellen und stark divergierenden Pandemieverläufen. Verzögerte Auswirkungen auf die Dividendenzahlungen sind für die kommenden Monate noch denkbar, doch im 3. Quartal selbst waren die Zahlen vergleichsweise robust.

In China bildet das 3. Quartal den Höhepunkt der Ausschüttungen, und entsprechend spielen die chinesischen Dividenden im Ergebnis für die Schwellenländer eine dominierende Rolle. Auf bereinigter Basis stiegen sie um 3,3 % auf 30 Milliarden USD. Sie lagen damit deutlich über dem Rest der Welt und nur wenig unter dem Niveau von 2019. Wie in anderen Teilen Asiens basieren die Ausschüttungen des zurückliegenden Quartals auch in China hauptsächlich auf den Gewinnen des Jahres 2019. Die Auswirkungen der globalen Rezession werden sich deshalb erst in einem Jahr voll in den Zahlen widerspiegeln.

Drei Viertel der chinesischen Unternehmen in unserem Index erhöhten ihre Dividenden oder hielten sie konstant. Den größten Wachstumsbeitrag leistete nach einem deutlichen Gewinnssprung der Versicherer China Life Insurance. PetroChina verzeichnete im vergangenen Jahr dagegen einen Gewinnrückgang. Das Unternehmen senkte seine Dividende um ein Drittel und nahm damit die größte Dividendenkürzung vor. Die beiden wichtigsten chinesischen Dividendenzahler China Construction Bank (einer der zehn größten Dividendenzahler weltweit) und Industrial & Commercial Bank of China nahmen

DIE DIVIDENDEN IN DEN SCHWELLENLÄNDERN, DIE IM 2. QUARTAL IN ETWA DEM GLOBALEN DURCHSCHNITT ENTSprochen HATTEN, WAREN IM 3. QUARTAL VERGlichen MIT ANDEREN REGIONEN EIN LICHTBLICK.

im zweiten Jahr in Folge keine Erhöhung vor. Ohne positive Wachstumsbeiträge dieser beiden Unternehmen, die zusammen zwei Fünftel zum chinesischen Jahresergebnis beisteuern, haben es die kleineren Unternehmen schwer, mit ihren Erhöhungen einen großen Effekt zu erzielen.

In Russland konnten sich die Dividenden nach einem schwachen 2. Quartal gut behaupten, sie legten auf bereinigter Basis um 6,7 % zu. In Dollar gerechnet und somit realistischer betrachtet (die meisten der Firmen erzielen ihre Erlöse in Dollar) war das Ergebnis jedoch um 10 % niedriger als im Vorjahr. Tatneft und Gazprom erregten Aufsehen mit drastischen Kürzungen, während die russischen Energieriesen Rosneft und Lukoil ihre Ausschüttungen erhöhten. Die Zahlungsrhythmen für russische Dividenden sind unberechenbar, und die Dividenden selbst sind äußerst volatil. Ein klares Bild ergibt sich deshalb nur längerfristig. In den letzten fünf Jahren haben sich die russischen Dividenden auf Dollarbasis mehr als verdoppelt. Das bedeutet einen wesentlich stärkeren Anstieg als im globalen Durchschnitt. Für dieses und nächstes Jahr ist jedoch mit einem Rückgang zu rechnen.

In Südafrika verzeichneten die Dividenden einen Einbruch, nachdem Standard Bank ihre Zwischenausschüttung gestrichen hatte. Indian Tobacco (Indiens zweitgrößter Dividendenzahler) gehörte zu einer kleinen Zahl indischer Unternehmen, die mit kräftigen Dividendenerhöhungen die Streichungen bei anderen Firmen mehr als wettmachten. Die Kürzungen, die sämtliche brasilianischen Unternehmen in unserem Index vornahmen, wurden dadurch ausgeglichen, dass der Bergbaukonzern Vale seine zuvor aufgeschobene Dividende im Berichtszeitraum in voller Höhe zahlte.

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 30. September 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

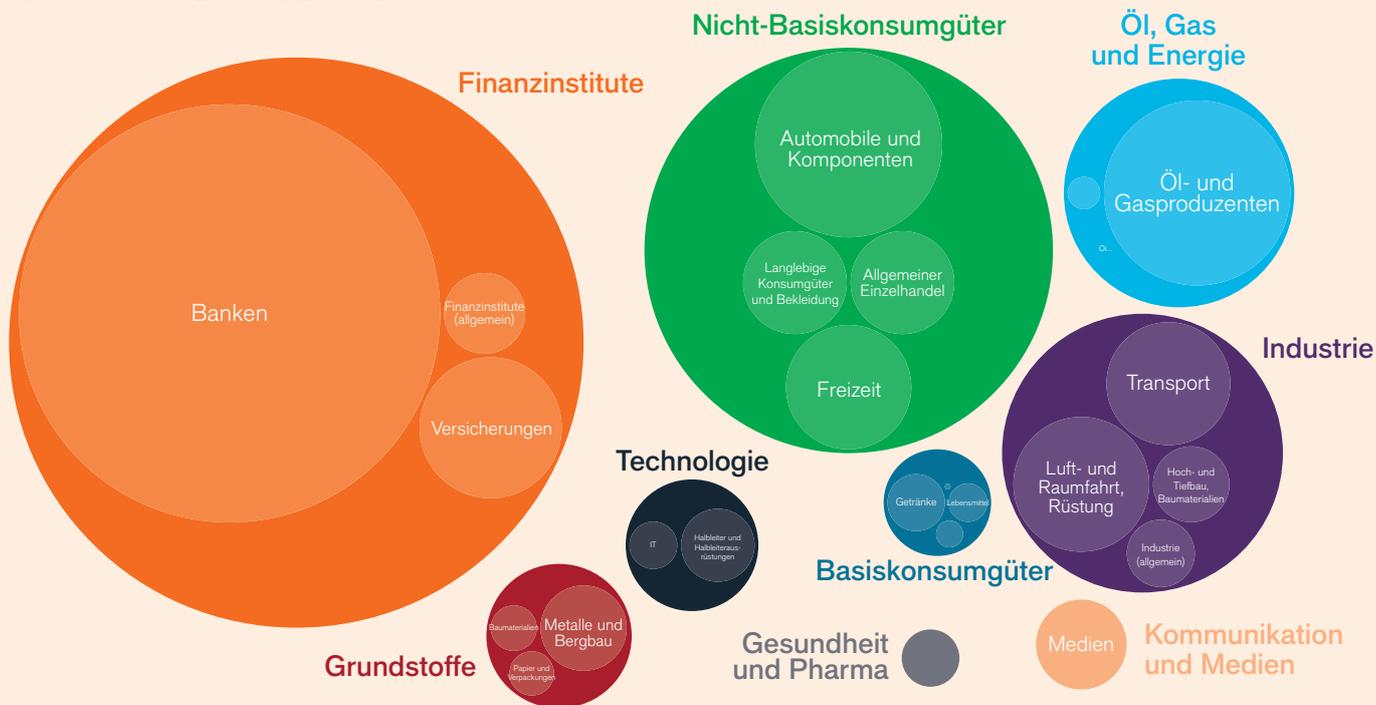
Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

SEKTOR UND BRANCHEN

ES WURDEN WEITAUS MEHR DIVIDENDEN GEZAHLT ALS GEKÜRZT – APRIL BIS SEPTEMBER 2020, GRÖSSE DER KREISE NACH SUMME IN MRD. USD



DIVIDENDENKÜRZUNGEN Q2 UND Q3 – GRÖSSE DER KREISE NACH SUMME IN MRD. USD



Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 30. September 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder FI Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

Die Auswirkungen der Pandemie zeigen sich sehr deutlich in den verschiedenen Branchen.

Den stärksten Dividendenrückgang – um 43 % auf bereinigter Basis – verzeichnete im 3. Quartal der Nicht-Basiskonsumsektor, wobei Autobauer und Freizeitunternehmen die größten Kürzungen vornahmen. Stark betroffen waren auch Medienunternehmen, Luft- und Raumfahrtunternehmen sowie Banken. Am robustesten zeigten sich Pharmahersteller, Nahrungsmittelproduzenten und der Lebensmittelhandel – alle hoben ihre Ausschüttungen auf bereinigter Basis an.

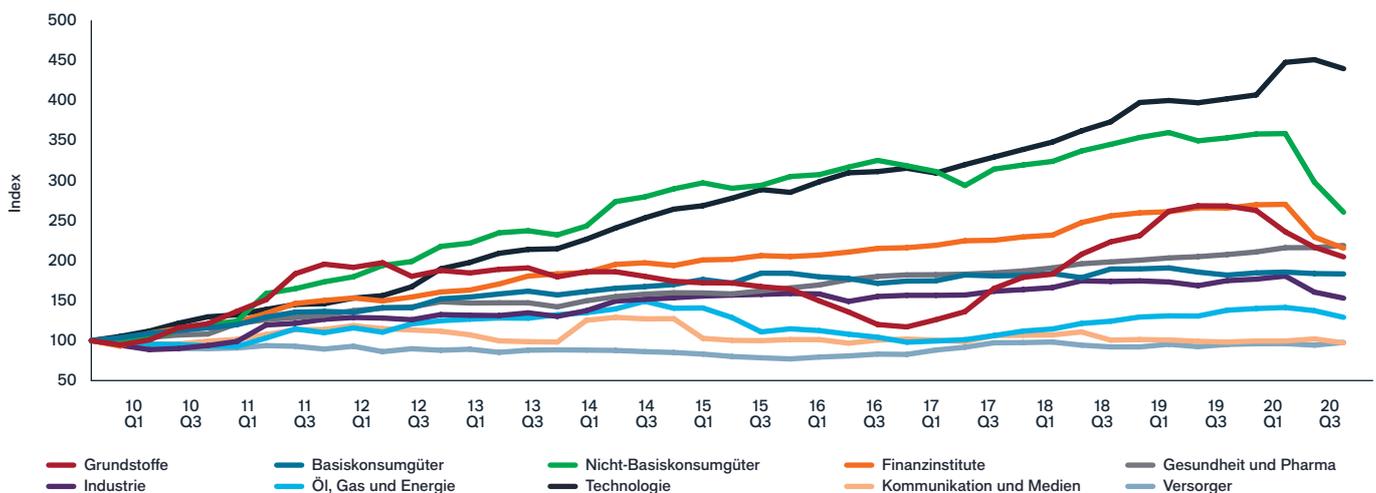
Im Jahr 2019 entfielen mehr als zwei Fünftel der weltweiten Dividenden auf defensive Branchen,

denen die Krise vergleichsweise wenig anhaben kann. Zwei Fünftel entfielen auf konjunktorempfindlichere Branchen, in denen es zu Kürzungen und Streichungen kam. Im verbleibenden Fünftel waren die Auswirkungen uneinheitlich.

↓43 %

DEN STÄRKSTEN DIVIDENDENRÜCKGANG – UM 43 % AUF BEREINIGTER BASIS – VERZEICHNETE IM 3. QUARTAL DER NICHT-BASISKONSUMSEKTOR, WOBEI AUTOBAUER UND FREIZEITUNTERNEHMEN DIE GRÖSSTEN KÜRZUNGEN VORNAHMEN.

JHGDI – DIVIDENDEN NACH SEKTOR



Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 30. September 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

DIE GRÖSSTEN DIVIDENDENZAHLER

DIE GRÖSSTEN DIVIDENDENZAHLER DER WELT

Rang	14Q3	15Q3	16Q3	17Q3	18Q3	19Q3	20Q3
1	China Construction Bank Corp.	China Construction Bank Corp.	China Construction Bank Corp.	China Mobile Limited	China Construction Bank Corp.	China Construction Bank Corp.	China Construction Bank Corp.
2	Gazprom	Kraft Foods Group, Inc	Taiwan Semiconductor Manufacturing	China Construction Bank Corp.	Taiwan Semiconductor Manufacturing	Taiwan Semiconductor Manufacturing	Gazprom
3	BHP	BHP	Commonwealth Bank of Australia	Taiwan Semiconductor Manufacturing	Keurig Dr Pepper Inc	Gazprom	China Mobile Limited
4	China Mobile Limited	China Mobile Limited	China Mobile Limited	Commonwealth Bank of Australia	China Mobile Limited	BHP	Microsoft Corporation
5	Westpac Banking Corp	Taiwan Semiconductor Manufacturing	Royal Dutch Shell Plc	Royal Dutch Shell Plc	BHP	HSBC Holdings plc	AT&T, Inc.
6	Rosneft Oil Co.	Commonwealth Bank of Australia	Westpac Banking Corp	Westpac Banking Corp	Commonwealth Bank of Australia	China Mobile Limited	Exxon Mobil Corp.
7	Industrial & Commercial Bank of China Ltd.	Industrial & Commercial Bank of China Ltd.	Exxon Mobil Corp.	Exxon Mobil Corp.	Savings Bank Of Russia	Commonwealth Bank of Australia	Apple Inc
8	Vodafone Group plc	Westpac Banking Corp	Industrial & Commercial Bank of China Ltd.	Apple Inc	HSBC Holdings plc	Rio Tinto	PJSC Lukoil
9	Australia & New Zealand Banking Group Ltd.	Vodafone Group plc	Apple Inc	Gazprom	Royal Dutch Shell Plc	Royal Dutch Shell Plc	Industrial & Commercial Bank of China Ltd.
10	Royal Dutch Shell Plc	Exxon Mobil Corp.	AT&T, Inc.	Vodafone Group plc	Apple Inc	AT&T, Inc.	JPMorgan Chase & Co.
Zwischensumme in Mrd. USD	45,2	50,4	42,4	53,0	51,5	51,8	44,0
% der Gesamtsumme	15,1 %	16,9 %	13,9 %	15,3 %	13,9 %	13,5 %	13,3 %
11	Exxon Mobil Corp.	Gazprom	Gazprom	AT&T, Inc.	Exxon Mobil Corp.	Exxon Mobil Corp.	Rosneft Oil Co.
12	Apple Inc	Royal Dutch Shell Plc	Microsoft Corporation	Microsoft Corporation	Westpac Banking Corp	Microsoft Corporation	Johnson & Johnson
13	Bank of China Ltd.	Apple Inc	Vodafone Group plc	Industrial & Commercial Bank of China Ltd.	Microsoft Corporation	Apple Inc	Cnooc Ltd.
14	Eni Spa	Australia & New Zealand Banking Group Ltd.	Australia & New Zealand Banking Group Ltd.	BHP	Industrial & Commercial Bank of China Ltd.	Industrial & Commercial Bank of China Ltd.	Verizon Communications Inc
15	Taiwan Semiconductor Manufacturing	Bank of China Ltd.	Verizon Communications Inc	National Australia Bank Limited	Vodafone Group plc	PetroChina Co. Ltd.	L'Oreal
16	Banco Santander S.A.	Microsoft Corporation	MTR Corporation Ltd.	Australia & New Zealand Banking Group Ltd.	AT&T, Inc.	JPMorgan Chase & Co.	Chevron Corp.
17	AT&T, Inc.	AT&T, Inc.	Bank of China Ltd.	Verizon Communications Inc	Gazprom	Johnson & Johnson	BHP Group Limited
18	Telstra Corporation	General Electric Co.	Johnson & Johnson	MTR Corporation Ltd.	National Australia Bank Limited	Verizon Communications Inc	Bank of China Ltd.
19	Microsoft Corporation	Verizon Communications Inc	General Electric Co.	Power Assets Holdings Limited	Verizon Communications Inc	National Australia Bank Limited	Taiwan Semiconductor Manufacturing
20	General Electric Co.	Johnson & Johnson	Telstra Corporation	Johnson & Johnson	Australia & New Zealand Banking Group Ltd.	Cnooc Ltd.	Pfizer Inc.
Zwischensumme in Mrd. USD	25,2	25,7	24,0	26,5	27,8	28,8	27,6
Gesamtsumme in Mrd. USD	70,5	76,1	66,4	79,5	79,3	80,6	71,6
% der globalen Gesamtsumme	23,5 %	25,5 %	21,7 %	22,9 %	21,4 %	20,9 %	21,7 %

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 30. September 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

Die Bezugnahme auf einzelne Wertpapiere stellt weder ein Angebot oder eine Aufforderung zu Ausgabe, Verkauf, Zeichnung oder Erwerb des Wertpapiers dar noch ist sie Teil eines solchen Angebots oder einer solchen Aufforderung.

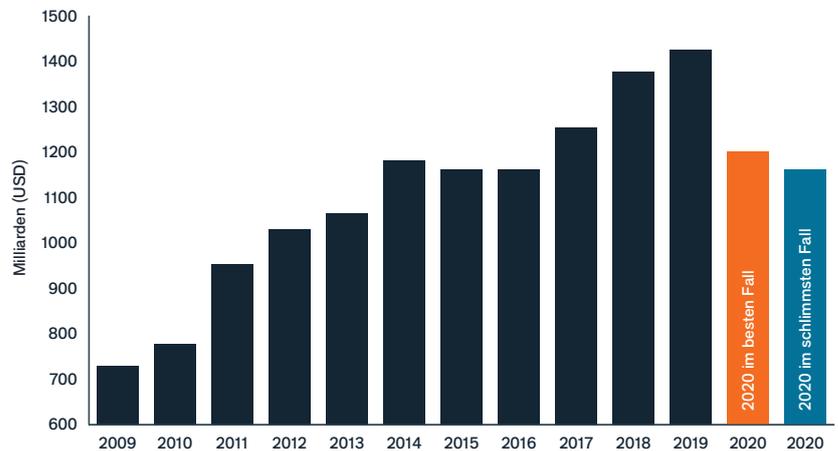
FOLGERUNGEN UND AUSBLICK

Die schlimmsten Kürzungen liegen wohl mit einiger Sicherheit hinter uns, doch mit einem erneuten Anstieg der Dividenden rechnen wir nicht vor dem 2. Quartal 2021, wenn seit den globalen Lockdowns ein Jahr vergangen sein wird. Sicher ist auch, dass die Situation in den verschiedenen Teilen der Welt sehr unterschiedlich ist. Europa, Großbritannien und Australien sind am stärksten betroffen, Japan liegt irgendwo in der Mitte, und die Schwellenländer (zum großen Teil dank Chinas Beitrag) und Nordamerika zeigen sich am robustesten.

Wir sollten die relativ geringen Kürzungen in den USA nicht überbetonen. Die großen Technologieunternehmen leiden nicht unter der Pandemie, sondern erhöhen ihre Ausschüttungen, der Ölsektor hat sich bislang als widerstandsfähig erwiesen und die Banken stehen unter weit weniger Druck durch die Aufsichtsbehörde als die Geldinstitute in anderen Teilen der Welt. Nicht ignoriert werden dürfen jedoch die Aktienrückkäufe. Die Gesamtrendite, die Aktionäre erzielen, setzt sich in den USA grob je zur Hälfte aus Rückkäufen und Dividenden zusammen. Anfang 2021 werden Daten über die Reduzierung der Rückkäufe im Jahr 2020 verfügbar sein. Sollten aber rund die Hälfte der Rückkäufe in diesem Jahr aufgeschoben werden, würde dies die Gesamtrendite der Aktionäre um etwas mehr als ein Viertel schmälern (inklusive des Effekts der moderaten Dividendenkürzungen). Dies würde ein realistischeres Bild der USA vermitteln, die dann eher mit den besten europäischen Dividendenzahlern vergleichbar wären.

Im April, in der Phase der größten pandemiebedingten Unsicherheit, ergaben unsere Berechnungen, dass die weltweiten Dividenden in diesem Jahr um mindestens 15 % und im schlimmsten Fall sogar um 35 % fallen könnten. Im Juli engten wir diese Spanne auf 19-25 % ein. Mittlerweile sind wir zuversichtlich, dass das Ergebnis eher im unteren Bereich der Spanne liegen wird. Wir erwarten nun im besten Fall einen bereinigten Rückgang um 17,5 % auf 1,2 Billionen USD, was einem absoluten Rückgang von 15,7 % entspräche. Unser

DIVIDENDEN PRO JAHR (IN MRD. USD)



**ZU BEDENKEN IST,
DASS IM 1. QUARTAL
2021 NOCH MIT
KÜRZUNGEN ZU
RECHNEN IST, DOCH
DANACH SOLLTE ES
WIEDER AUFWÄRTS
GEHEN.**

Worst-Case-Szenario geht von einem Rückgang der bereinigten Dividenden um 20,2 % auf 1,16 Billionen USD aus, auf absoluter Basis wäre dies ein Minus von 18,5 % (die Differenz erklärt sich hauptsächlich durch niedrigere Sonderdividenden). Bei unserem Best-Case-Szenario gingen mehr als drei Jahre Dividendenwachstum verloren (beim Worst-Case-Szenario wären es vier Jahre). Für Anleger würde dies 224 Milliarden USD an entgangenen Erträgen in diesem Jahr bedeuten.

Wir dürfen nicht vergessen, dass im 1. Quartal 2021 noch mit Kürzungen zu rechnen ist, doch danach sollte es wieder aufwärts gehen. Von großer Tragweite ist die Frage, welche Entscheidungen die Aufsichtsbehörden im Vereinigten Königreich, in Europa und Australien in Bezug auf die Ausschüttungen der Banken treffen werden. Natürlich hängt auch sehr viel vom weiteren Verlauf der Pandemie sowie dem Ausmaß und der Dauer möglicher weiterer Lockdowns ab. Wir gehen davon aus, dass die Dividenden nächstes Jahr auf bereinigter Basis schlimmstenfalls stagnieren, im besten Fall jedoch wieder um 12 % steigen könnten.

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 30. September 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

Janus Henderson analysiert jedes Jahr die von den 1.200 nach Marktkapitalisierung größten Unternehmen (Stand: 31.12. des jeweiligen Vorjahres) ausgeschütteten Dividenden. Die Dividenden werden am Tag der Ausschüttung im Modell erfasst. Sie werden brutto nach der am Ausschüttungsdatum festgestellten Anzahl der Aktien berechnet (das ergibt einen Näherungswert, da die Unternehmen in der Praxis den Wechselkurs kurz vor dem Ausschüttungstermin festsetzen) und zum dann gültigen Wechselkurs in USD umgerechnet. Werden Gratisaktien* angeboten, wird angenommen, dass die Anleger zu 100 % für Bargeld optieren. Durch dieses Vorgehen wird die Barausschüttung leicht überbewertet, doch nach unserer Auffassung ist dies die proaktivste Methode des Umgangs mit Gratisaktien. An den meisten Märkten macht das keinen wesentlichen Unterschied; an manchen, insbesondere europäischen Märkten, ist der Effekt jedoch größer. Spanien ist dafür ein gutes Beispiel. In Streubesitz befindliche Aktien* werden von dem Modell nicht berücksichtigt, da es darum geht, die Dividendenzahlungsfähigkeit der größten börsennotierten Unternehmen der Welt ungeachtet der Zahl ihrer Aktionäre zu erfassen. Die Dividenden auf Aktien von Firmen, die nicht zu den „Top 1.200“ gehören, haben wir anhand der Durchschnittshöhe dieser Zahlungen im Vergleich zu den während des 5-Jahreszeitraums ausgeschütteten Dividenden von Großunternehmen (die veröffentlichten Ertragsdaten entnommen wurden) geschätzt. Das heißt, sie werden als fester Anteil von 12,7 % der gesamten Dividendenzahlungen der globalen „Top 1.200“-Unternehmen geschätzt und wachsen deshalb in unserem Modell im gleichen Tempo. Wir brauchen dadurch keine nicht begründeten Annahmen über die Wachstumsrate der Dividenden dieser kleineren Unternehmen zu treffen. Alle Rohdaten wurden von Exchange Data International zur Verfügung gestellt.

* Siehe Glossar der Fachbegriffe auf dieser Seite.

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 30. September 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

ROHSTOFFE	– Handelbare Rohmaterialien oder landwirtschaftliche Primärerzeugnisse, wie Kupfer oder Öl.
DIVIDENDENRENDITEN	– Dividendenrendite – Kennzahl, die angibt, wie hoch die Dividenden eines Unternehmens in einem Jahr relativ zum Kurs der Aktie sind.
AKTIEN IN STREUBESITZ	– Methode zur Berechnung der Marktkapitalisierung der Unternehmen in einem Index.
STAATSANLEIHERENDITEN	– Kapitalverzinsung, die Anleger mit öffentlichen Schuldpapieren erzielen.
ABSOLUTE (UNBEREINIGTE) DIVIDENDEN	– Summe aller vereinnahmten Dividenden.
ABSOLUTES WACHSTUM	– Veränderung der Summe der Bruttodividenden.
PROZENTPUNKTE	– Ein Prozentpunkt entspricht einem Hundertstel.
DIVIDENDE IN FORM VON GRATISAKTIEN	– Zusätzliche Aktien, die Aktionären im Verhältnis zur Anzahl der von ihnen gehaltenen Aktien zugeteilt werden.
SONDERDIVIDENDEN	– Sonderdividende – Typischerweise eine einmalige Ausschüttung eines Unternehmens an seine Aktionäre, die außerhalb des regulären Dividendenzyklus erfolgt.
BEREINIGTES DIVIDENDENWACHSTUM	– Zugrunde liegendes Dividendenwachstum; Ausgewiesenes Dividendenwachstum, bereinigt um Sonderdividenden, Währungsbewegungen, zeitliche Effekte und Indexänderungen.
BEREINIGTE DIVIDENDEN	– Absolute Dividenden, bereinigt um Sonderdividenden, Währungsbewegungen, zeitliche Effekte und Indexänderungen.
VOLATILITÄT	– Maß dafür, wie schnell und deutlich ein Portfolio, Wertpapier oder Index steigt oder fällt. Bei starken Schwankungen in beide Richtungen spricht man von hoher Volatilität. Sind die Schwankungen langsamer und weniger stark ausgeprägt, spricht man von geringerer Volatilität. Dient als Risikokennzahl.

ANHÄNGE

Zur Beseitigung von Verzerrungen, verursacht durch Unternehmen, die ihre Dividende zuerst gestrichen oder ausgesetzt, später jedoch wieder eine Ausschüttung geleistet haben, wurden die Zahlen für das 2. Quartal in der Weise neu berechnet, dass sie tatsächliche Kürzungen und Streichungen wiedergeben und nicht lediglich die Verschiebung von Zahlungen. Dieser Effekt würde sich bis zum Jahresende von selbst ausgleichen, doch es ist trotzdem sinnvoll, auch vorher schon ein akkurates Bild der Entwicklung zu haben. Durch die Berichtigungen ergibt sich für das 2. Quartal auf bereinigter Basis ein Dividendenrückgang von 18,3 % statt 19,1 %. Das Ergebnis für die Schwellenländer und die asiatisch-pazifische Region ohne Japan wurde nach unten korrigiert. Für alle anderen Regionen sind die berichtigten Zahlen entweder höher oder im Wesentlichen unverändert. Soweit erforderlich, weisen wir auf die Berichtigungen in Bezug auf einzelne Länder weiter hinten in diesem Report hin.

BEREINIGTES WACHSTUM – BERICHTIGUNG DER DATEN FÜR DAS 2. QUARTAL 2020

Region	Ursprüngliche Ergebnisse für Q2	Korrigierte Ergebnisse für Q2
Schwellenländer	13,4 %	-17,3 %
Europa ohne UK	-39,7 %	-36,9 %
Japan	-3,1 %	-2,2 %
Nordamerika	0,2 %	0,4 %
Asien-Pazifik ohne Japan	-9,0 %	-10,8 %
Vereinigtes Königreich	-40,9 %	-40,7 %
Global	-19,1 %	-18,3 %

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 30. September 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

ANHÄNGE (FORTSETZUNG)

DIVIDENDEN IM BERICHTSQUARTAL NACH JAHR UND LAND IN MRD. USD

Region	Land	14Q3	15Q3	16Q3	17Q3	18Q3	19Q3	20Q3
Schwellenländer	Brasilien	3,7	2,1	2,0	2,4	3,4	1,5	3,2
	China	36,2	28,6	25,3	24,9	28,7	27,4	30,0
	Kolumbien	0,1	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0
	Tschechien	1,0	0,9	0,9	0,8	0,8	0,6	0,8
	Indien	4,0	4,0	3,7	5,4	6,0	6,5	5,8
	Indonesien	0,2	0,4	0,2	0,4	0,3	2,4	1,8
	Malaysia	1,1	1,1	1,1	0,8	0,8	0,7	0,2
	Mexiko	0,8	1,5	0,8	0,7	0,9	1,0	0,4
	Philippinen	0,4	0,5	0,4	0,1	0,1	0,5	0,3
	Polen	1,5	0,7	0,6	0,0	0,5	1,6	0,0
	Russland	16,5	6,1	7,9	10,4	10,5	13,7	12,4
	Saudi-Arabien	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,7
	Südafrika	2,3	1,7	0,9	1,8	1,5	1,0	0,2
	Thailand	1,7	1,7	1,5	1,0	1,4	1,6	0,7
	Vereinigte Arabische Emirate	0,0	0,0	0,9	0,9	0,9	0,9	0,4
Europa ohne UK	Österreich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2	0,1
	Belgien	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
	Dänemark	0,0	0,0	0,9	1,1	1,1	1,0	0,9
	Finnland	1,9	0,0	0,0	0,0	0,2	0,3	0,0
	Frankreich	3,8	1,8	8,3	8,7	13,1	16,6	12,5
	Deutschland	0,0	0,0	2,8	6,5	8,1	8,3	6,1
	Irland	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2	0,2	0,2
	Israel	0,4	0,4	0,3	0,1	0,0	0,0	0,0
	Italien	2,6	1,6	1,6	2,8	3,4	3,3	2,5
	Niederlande	1,6	3,1	4,3	3,8	4,0	4,8	2,8
	Norwegen	1,4	0,7	0,7	0,7	0,8	1,0	0,4
	Portugal	0,2	0,0	0,2	0,2	0,2	0,3	0,0
	Spanien	7,4	4,9	8,0	6,0	6,9	5,9	5,6
Schweiz	0,8	2,1	1,3	1,5	1,5	2,3	1,8	
Japan	Japan	2,1	3,6	4,9	4,8	5,2	6,4	5,3
Nordamerika	Kanada	9,6	8,6	7,9	9,7	10,2	10,9	11,2
	USA	87,4	108,0	100,7	110,0	119,7	124,4	117,7
Asien-Pazifik ohne Japan	Australien	18,9	21,1	21,1	21,6	19,8	18,4	9,6
	Hongkong	12,8	12,1	13,8	25,2	17,4	19,1	21,7
	Singapur	3,0	3,2	3,2	2,5	3,3	1,4	1,3
	Südkorea	0,4	0,5	0,5	1,3	2,6	2,5	1,9
	Taiwan	10,6	13,7	16,3	19,8	20,8	19,7	14,3
Vereinigtes Königreich	Vereinigtes Königreich	31,4	30,5	28,3	32,3	33,6	35,3	18,7
Gesamt		265,6	265,2	271,4	308,3	328,8	341,5	292,6
Dividenden außerhalb der Top 1.200		33,7	33,6	34,4	39,1	41,7	43,3	37,1
Gesamtsumme		299,3	298,8	305,8	347,4	370,5	384,8	329,8

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 30. September 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

ANHÄNGE (FORTSETZUNG)

DIVIDENDEN IM BERICHTSQUARTAL NACH JAHR UND SEKTOR IN MRD. USD

Sektor	14Q3	15Q3	16Q3	17Q3	18Q3	19Q3	20Q3
Grundstoffe	16,4	14,9	9,7	19,3	24,4	24,3	20,3
Basiskonsumgüter	24,6	32,6	28,7	27,9	34,8	32,4	32,1
Nicht-Basiskonsumgüter	10,7	11,7	13,8	19,0	21,1	22,1	12,5
Finanzinstitute	71,9	78,0	83,8	84,6	95,3	94,8	77,1
Gesundheit und Pharma	13,2	15,1	17,2	18,0	19,1	20,5	21,8
Industrie	14,7	15,3	18,9	21,7	21,2	24,9	20,5
Öl, Gas und Energie	52,8	34,6	30,7	36,1	38,8	46,3	37,9
Technologie	22,4	25,6	26,0	28,7	32,0	33,4	30,1
Kommunikation und Medien	26,5	26,0	29,7	36,9	27,2	26,4	21,7
Versorger	12,3	11,4	12,8	16,1	14,8	16,5	18,5
Gesamt	265,6	265,2	271,4	308,3	328,8	341,5	292,6
Dividenden außerhalb der Top 1.200	33,7	33,6	34,4	39,1	41,7	43,3	37,1
Gesamtsumme	299,3	298,8	305,8	347,4	370,5	384,8	329,8

DIVIDENDEN IM BERICHTSQUARTAL NACH JAHR UND BRANCHE IN MRD. USD

Sektor	Branche	14Q3	15Q3	16Q3	17Q3	18Q3	19Q3	20Q3
Grundstoffe	Baumaterialien	0,6	0,2	0,3	0,5	0,6	0,6	0,5
	Chemie	5,0	4,7	5,7	7,1	7,9	7,5	7,6
	Metalle und Bergbau	10,5	9,5	3,1	11,3	15,5	15,6	11,8
	Papier und Verpackungen	0,4	0,4	0,6	0,4	0,4	0,6	0,4
Basiskonsumgüter	Getränke	5,9	5,8	6,2	5,1	10,6	5,1	4,8
	Lebensmittel	4,0	12,1	4,3	4,4	5,3	5,7	5,3
	Lebensmittel- und Arzneimittel Einzelhandel	4,9	3,3	4,0	3,0	3,4	5,0	4,7
	Haushalts- und Körperpflegeprodukte	3,9	4,9	7,1	7,3	8,0	8,6	8,9
Nicht-Basiskonsumgüter	Tabak	5,9	6,4	7,1	8,1	7,5	7,9	8,4
	Langlebige Konsumgüter und Bekleidung	1,8	2,4	2,5	2,4	4,8	4,9	3,5
	Allgemeiner Einzelhandel	3,1	3,3	4,4	4,7	2,9	3,5	3,2
	Freizeit	3,4	2,8	2,7	4,0	3,7	3,8	1,6
Finanzinstitute	Sonstige verbrauchernahe Dienstleistungen	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Automobile und Komponenten	2,4	3,1	4,2	8,0	9,7	9,9	4,2
	Banken	54,8	54,1	55,5	53,1	58,6	58,6	40,8
	Finanzinstitute (allgemein)	4,7	7,0	6,5	7,8	9,4	7,1	7,4
Gesundheit und Pharma	Versicherungen	6,7	9,1	12,5	13,9	15,6	14,7	12,7
	Immobilien	5,7	7,8	9,3	9,8	11,6	14,3	16,2
	Medizinische Geräte und Dienstleistungen	2,7	3,3	4,0	4,5	4,8	5,7	5,5
	Pharmazeutik und Biotechnik	10,5	11,8	13,2	13,6	14,3	14,8	16,3
Industrie	Luft- und Raumfahrt, Rüstung	3,0	3,1	2,9	4,0	3,3	5,7	2,0
	Hoch- und Tiefbau, Baumaterialien	2,9	2,4	3,0	3,2	4,1	5,1	5,3
	Elektrotechnische Ausrüstungen	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,9
	Industrie (allgemein)	4,0	4,6	4,6	5,4	5,7	5,1	4,9
Öl, Gas und Energie	Unternehmensnahe Dienstleistungen	1,0	1,2	1,2	1,5	1,5	1,4	1,7
	Transport	3,2	3,2	6,5	6,8	5,9	6,9	5,8
	Energie – Ohne Öl	0,5	0,4	0,2	1,5	0,5	0,4	0,6
	Öl- und Gas ausrüstungen und -transport	2,9	4,5	2,3	3,4	3,7	4,1	3,9
Technologie	Öl- und Gasproduzenten	49,4	29,6	28,3	31,2	34,7	41,7	33,4
	IT-Hardware und Elektronik	9,5	9,8	9,9	11,0	11,1	11,9	11,4
	Halbleiter und Halbleitersausrüstungen	6,3	8,5	9,2	10,3	12,1	12,4	8,8
	Software und Dienstleistungen	6,7	7,3	6,9	7,4	8,8	9,1	10,0
Kommunikation und Medien	Medien	3,0	3,9	4,3	4,3	4,0	4,4	1,7
	Telekommunikation	23,5	22,1	25,4	32,6	23,2	22,0	20,0
Versorger	Versorger	12,3	11,4	12,8	16,1	14,8	16,5	18,5
GESAMT		265,6	265,2	271,4	308,3	328,8	341,5	292,6
Dividenden außerhalb der Top 1.200		33,7	33,6	34,4	39,1	41,7	43,3	37,1
Gesamtsumme		299,3	298,8	305,8	347,4	370,5	384,8	329,8

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 30. September 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

ANHÄNGE (FORTSETZUNG)

JHGDI – NACH REGION

Region	14Q3	15Q3	16Q3	17Q3	18Q3	19Q3	20Q3
Schwellenländer	216,8	168,9	141,9	153,3	184,0	201,3	204,5
Europa ohne UK	127,7	115,5	119,5	119,5	139,6	133,5	93,9
Japan	140,2	140,8	169,4	183,2	209,7	231,7	231,2
Nordamerika	168,0	191,1	194,9	206,1	220,0	234,3	241,2
Asien-Pazifik ohne Japan	189,3	184,8	181,5	214,7	221,8	230,2	199,3
Vereinigtes Königreich	185,2	143,9	143,6	142,5	149,5	158,2	103,1
Gesamt	163,3	158,7	159,7	168,8	185,5	193,5	176,0

JHGDI – NACH SEKTOR

Sektor	14Q3	15Q3	16Q3	17Q3	18Q3	19Q3	20Q3
Grundstoffe	180,4	167,5	120,1	165,3	223,5	268,4	204,7
Basiskonsumgüter	167,5	184,3	171,6	180,9	189,5	181,9	183,4
Nicht-Basiskonsumgüter	279,7	294,2	325,4	314,5	345,4	353,6	260,6
Finanzinstitute	197,3	206,3	215,3	225,5	256,0	265,8	215,6
Gesundheit und Pharma	158,1	162,2	180,2	184,7	198,4	207,6	219,0
Industrie	151,6	157,8	155,2	161,7	174,0	175,0	153,1
Öl, Gas und Energie	149,2	110,9	104,2	106,3	124,2	138,0	129,1
Technologie	253,4	288,9	311,4	329,6	373,6	402,4	440,1
Kommunikation und Medien	127,2	99,9	100,6	106,3	100,6	98,2	97,2
Versorger	86,2	78,5	83,1	97,3	92,1	95,2	97,7
Gesamt	163,3	158,7	159,7	168,8	185,5	193,5	176,0

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 30. September 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

ANHÄNGE (FORTSETZUNG)

DIVIDENDENWACHSTUM IM 3. QUARTAL 2020 IM VORJAHRESVERGLEICH – VOM BEREINIGTEN ZUM ABSOLUTEN WACHSTUM

Region	Land	Bereinigtes Wachstum*	Sonderdividenden*	Währungseffekte	Indexänderungen	Zeitliche Effekte†	Unbereinigtes Dividendenwachstum
Schwellenländer	Brasilien	89,3 %	0,0 %	-63,1 %	35,1 %	48,9 %	110,1 %
	China	3,3 %	-0,5 %	1,0 %	5,7 %	0,0 %	9,6 %
	Tschechien	42,2 %	0,0 %	5,1 %	0,0 %	0,0 %	47,3 %
	Indien	4,2 %	-3,7 %	-5,2 %	-6,4 %	0,0 %	-11,1 %
	Indonesien	-7,0 %	0,0 %	-2,9 %	-15,2 %	0,0 %	-25,1 %
	Malaysia	-59,5 %	0,0 %	-0,4 %	-13,8 %	0,0 %	-73,7 %
	Mexiko	-24,4 %	-26,7 %	-4,9 %	0,0 %	0,0 %	-56,0 %
	Philippinen	-41,6 %	0,0 %	1,8 %	-9,8 %	0,0 %	-49,6 %
	Polen	0,0 %	0,0 %	0,0 %	-100,0 %	0,0 %	-100,0 %
	Russland	6,7 %	0,0 %	-12,2 %	-3,5 %	0,0 %	-9,0 %
	Südafrika	-52,9 %	0,0 %	-1,9 %	-28,4 %	0,0 %	-83,2 %
	Thailand	-36,8 %	0,0 %	-0,9 %	-17,3 %	0,0 %	-55,0 %
	Vereinigte Arabische Emirate	-62,5 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	-62,5 %
Europa ohne UK	Österreich	-19,1 %	0,0 %	0,6 %	0,0 %	0,0 %	-18,5 %
	Dänemark	4,5 %	-12,9 %	7,2 %	0,0 %	0,0 %	-1,2 %
	Finnland	-100,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	-100,0 %
	Frankreich	-22,8 %	0,0 %	0,9 %	-2,9 %	0,0 %	-24,8 %
	Deutschland	-36,5 %	0,0 %	3,2 %	4,0 %	3,6 %	-25,7 %
	Irland	-1,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	-1,0 %
	Italien	-27,6 %	0,0 %	3,1 %	0,0 %	0,0 %	-24,6 %
	Niederlande	-44,8 %	0,0 %	3,7 %	0,0 %	0,0 %	-41,0 %
	Norwegen	-71,8 %	0,0 %	0,9 %	7,3 %	0,0 %	-63,6 %
	Portugal	-100,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	-100,0 %
	Spanien	0,1 %	0,0 %	1,9 %	-6,6 %	0,0 %	-4,7 %
	Schweiz	-29,1 %	0,5 %	5,4 %	0,0 %	0,0 %	-23,2 %
	Japan	-16,0 %	-1,0 %	0,3 %	0,1 %	0,0 %	-16,5 %
Nordamerika	Kanada	2,9 %	0,0 %	-0,7 %	0,8 %	0,0 %	3,0 %
	USA	-3,9 %	-1,3 %	0,0 %	-0,3 %	0,0 %	-5,4 %
Asien-Pazifik ohne Japan	Australien	-40,3 %	-8,2 %	2,4 %	-1,6 %	0,0 %	-47,8 %
	Hongkong	9,9 %	-0,5 %	1,0 %	3,0 %	0,0 %	13,3 %
	Singapur	-40,9 %	0,0 %	1,0 %	31,8 %	0,0 %	-8,1 %
	Südkorea	-14,6 %	0,0 %	1,8 %	-10,1 %	0,0 %	-22,9 %
	Taiwan	-6,9 %	0,0 %	4,1 %	1,3 %	-25,9 %	-27,4 %
Vereinigtes Königreich	Vereinigtes Königreich	-41,6 %	-7,8 %	2,6 %	-0,1 %	0,0 %	-47,0 %

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 30. September 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN

Was ist der Janus Henderson Global Dividend Index?

Der Janus Henderson Global Dividend Index (JHGDI) ist eine langfristige Studie der globalen Dividendentrends – und die erste Untersuchung dieser Art. Er misst die Fortschritte, die globale Unternehmen dabei machen, den Anlegern auf ihr Kapital einen laufenden Ertrag zu zahlen. Dazu analysiert er die von den 1.200 größten Unternehmen (nach Marktkapitalisierung) in jedem Quartal ausgeschütteten Dividenden.

Wie viele Unternehmen werden analysiert?

Die 1.200 größten Unternehmen der Welt (nach Marktkapitalisierung), auf die 90 % der weltweit ausgeschütteten Dividenden entfallen, werden detailliert analysiert. Da die nächsten 1.800 Unternehmen nur 10 % der Ausschüttungen auf sich vereinen, können ihre Auswirkungen auf die Ergebnisse vernachlässigt werden.

Welche Informationen liefert der JHGDI?

Der Index schlüsselt die weltweiten Ausschüttungen nach Regionen, Branchen und Sektoren auf. So kann der Leser die Entwicklung der Dividenden problemlos ablesen und beispielsweise die USA, wo ein Großteil der globalen Ausschüttungen fließt, mit kleineren Ländern wie den Niederlanden vergleichen. Der Report hat das Ziel, die Welt der ertragsorientierten Anlage zu erklären.

Worum geht es in den Abbildungen?

Alle Abbildungen und Tabellen basieren auf der Analyse der 1.200 größten Unternehmen. Die Abbildungen veranschaulichen die Entwicklung der Dividendenzahlungen, aufgegliedert nach Regionen und Branchen.

Aus welchem Grund wird der Report erstellt?

Die Suche nach laufenden Erträgen bleibt ein zentrales Thema für Anleger. Als Reaktion auf Kundenwünsche haben wir mit der Auflegung des Janus Henderson Global Dividend Index eine langfristige Studie der globalen Dividendentrends ins Leben gerufen.

Wie werden die Zahlen ermittelt?

Die Dividenden werden am Tag der Ausschüttung im Modell erfasst. Sie werden brutto nach der am Ausschüttungsdatum festgestellten Anzahl der Aktien berechnet und zum dann gültigen Wechselkurs in USD umgerechnet. Eine ausführlichere Antwort auf diese Frage finden Sie im Kapitel zur Methodologie im JHGDI-Report.

Warum ist der US-Dollar die Basiswährung für den Report?

Der Report geht vom US-Dollar aus, weil dieser die weltweite Reservewährung bildet, die bei internationalen Vergleichen von Finanzkennzahlen standardmäßig verwendet wird.

Basieren die Zahlenangaben in dem Report auf Vergleichen gegenüber dem Vorjahr oder Vorquartal?

Der Report erscheint vierteljährlich. Es handelt sich um eine weltweite Studie der Dividendenerträge, und bei einer Veröffentlichung der Daten in vierteljährlichem Abstand ist am besten zu erkennen, welche Regionen und Branchen in welchem Quartal Dividenden ausschütten. In jeder Ausgabe werden die Daten mit dem Quartal des Vorjahres verglichen, also beispielsweise das 1. Quartal 2015 mit dem 1. Quartal 2014.

Worin unterscheiden sich ausgewiesenes und zugrunde liegendes Wachstum?

Wir beschäftigen uns in dem Report vornehmlich mit dem ausgewiesenen Wachstum, also den USD-Ausschüttungen im jeweiligen Quartal verglichen mit dem gleichen Vorjahreszeitraum. Das zugrunde liegende Wachstum wird ebenfalls berechnet, aber dabei handelt es sich um einen bereinigten Wert, der Währungsbewegungen, Sonderdividenden, zeitliche Effekte und Indexänderungen berücksichtigt.

Kann man in den JHGDI investieren?

In den JHGDI kann man nicht investieren wie in den S&P 500 oder den FTSE 100. Vielmehr misst der JHGDI die Fortschritte, die globale Unternehmen dabei machen, den Anlegern auf ihr Kapital einen laufenden Ertrag zu zahlen. Das Jahr 2009 (Indexwert = 100) dient als Basisjahr.

Besteht ein Zusammenhang zwischen dem JHGDI und einem oder mehreren Fonds von Janus Henderson?

Nein, es besteht kein Zusammenhang zwischen dem Index und einem unserer Fonds. Für den Bericht verantwortlich ist Ben Lofthouse, Head of Global Equity Income bei Janus Henderson. Er wird unterstützt von Andrew Jones und Jane Shoemake, die beide dem Global Equity Income Team angehören.

Warum sollten sich Anleger für globale Dividendenerträge interessieren?

Aktien von Unternehmen, die nicht nur Dividenden ausschütten, sondern diese auch steigern, bieten nach den Erfahrungen der Vergangenheit auf lange Sicht sowohl wachsende laufende Erträge als auch eine höhere Gesamtrendite als Firmen, für die das nicht gilt. Weltweite Anlagen ermöglichen eine Diversifikation über Länder und Branchen hinweg mit dem Ziel, das Risiko für laufende Erträge und eingesetztes Kapital zu verringern.

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Daten von Janus Henderson Investors mit Stand vom 30. September 2020. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden. Zu diesen Risiken gehören Wechselkursschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Unsicherheiten, verspätete oder unzuverlässige Finanzinformationen oder ungünstige politische bzw. rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte daraus können sowohl fallen als auch steigen, und Anleger erhalten unter Umständen den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück.

FOR MORE INFORMATION, PLEASE VISIT JANUSHENDERSON.COM

Janus Henderson
INVESTORS

Important Information

The opinions and views presented are as of the date published. They are for information purposes only and should not be used or construed as investment, legal or tax advice or as an offer to sell, a solicitation of an offer to buy, or a recommendation to buy, sell or hold any security, investment strategy or market sector. Nothing in this material shall be deemed to be a direct or indirect provision of investment management services specific to any client requirements. Opinions and examples are meant as an illustration of broader themes, are not an indication of trading intent, and are subject to change at any time. It is not intended to indicate or imply that any illustration/example mentioned is now or was ever held in any portfolio. No forecasts can be guaranteed and there is no guarantee that the information supplied is complete or timely, nor are there any warranties with regard to the results obtained from its use. In preparing this document, Janus Henderson Investors has reasonable belief to rely upon the accuracy and completeness of all information available from public sources. **Past performance is no guarantee of future results. Investing involves risk, including the possible loss of principal and fluctuation of value.**

Not all products or services are available in all jurisdictions. The distribution of this material or the information contained in it may be restricted by law and may not be used in any jurisdiction or any circumstances in which its use would be unlawful. The contents of this material have not been approved or endorsed by any regulatory agency. Janus Henderson is not responsible for any unlawful distribution of this material to any third parties, in whole or in part, or for information reconstructed from this material.

This material may not be reproduced in whole or in part in any form, or referred to in any other publication, without express written permission. We may record telephone calls for our mutual protection, to improve customer service and for regulatory record keeping purposes.

In **Europe**, issued by Janus Henderson Investors. Janus Henderson Investors is the name under which investment products and services are provided by Janus Capital International Limited (reg no. 3594615), Henderson Global Investors Limited (reg. no. 906355), Henderson Investment Funds Limited (reg. no. 2678531), AlphaGen Capital Limited (reg. no. 962757), Henderson Equity Partners Limited (reg. no. 2606646), (each registered in England and Wales at 201 Bishopsgate, London EC2M 3AE and regulated by the Financial Conduct Authority) and Henderson Management S.A. (reg no. B22848 at 2 Rue de Bitbourg, L-1273, Luxembourg and regulated by the Commission de Surveillance du Secteur Financier).

Advisory services in the **U.S.** are provided by SEC registered investment advisers that are subsidiaries of Janus Henderson Group plc. In **Canada**, products and services are offered through Janus Capital Management LLC only to institutional investors in certain jurisdictions.

Issued in (a) **Singapore** by Janus Henderson Investors (Singapore) Limited, licensed and regulated by the Monetary Authority of Singapore. Janus Henderson Investors (Singapore) Limited Company Registration No. 199700782N. This advertisement or publication has not been reviewed by Monetary Authority of Singapore. (b) **Hong Kong** by Janus Henderson Investors Hong Kong Limited, licensed and regulated by the Securities and Futures Commission, (c) **Taiwan R.O.C** by Janus Henderson Investors Taiwan Limited (independently operated), licensed and regulated by the Financial Supervisory Commission R.O.C. Suite 45 A-1, Taipei 101 Tower, No. 7, Sec. 5, Xin Yi Road, Taipei (110). Telephone: (02) 8101-1001. Approved SICE licence number 023, issued in 2018 by Financial Supervisory Commission, (d) **Japan** by Janus Henderson Investors (Japan) Limited, regulated by Financial Services Agency and registered as a Financial Instruments Firm conducting Investment Management Business, Investment Advisory and Agency Business and Type II Financial Instruments Business, (e) **Australia** by Janus Henderson Investors (Australia) Limited ABN 47 124 279 518 and its related bodies corporate including Janus Henderson Investors (Australia) Institutional Funds Management Limited (ABN 16 165 119 531, AFSL 444266) and Janus Henderson Investors (Australia) Funds Management Limited ABN 43 164 177 244, AFSL 444268 (f) the **Middle East** by Janus Capital International Limited, regulated by the Dubai Financial Services Authority as a Representative Office. No transactions will be concluded in the Middle East and any enquiries should be made to Janus Henderson.

This material is not to be reproduced or distributed to persons other than the recipient. Janus Henderson, Janus, Henderson, Perkins, Intech, Alphagen, Knowledge Shared, Knowledge. Shared and Knowledge Labs are trademarks of Janus Henderson Group plc or one of its subsidiaries. © Janus Henderson Group plc.

H046934/1020 – GER